Geschäftsstelle u. Anzeigen-Annahme Marzellenstr. 37.

Anzeigen-Preis: 15 Pfg. die einspaltige Zeile. — Bevorzugt verlangte Anzeigen (erste u. letzte Seite) 20% höher. — Kölner Stellen- und Arbeits-Gesuche sowie Miet-Anzeigen für kleine Wohnungen bis zu 10 Zeilen bei Vorausbezahlung 3 Pfg. die Zeile. Offerten-Annahme 25 Pfg. Reklamen 40 Pfg.

Wird täglich in Köln und in sämtlichen Vororten in alle Unterhäuser ohne Ausnahme unentgeltlich getragen. Für Stockwerke und Hinterhäuser werden mit Sonntags-Beilage monatlich 30 Pfg. erhoben.

Postpreis: 54 Pfg. (1 Mon.), 67 Pfg. (2 Mon.), M. 1,00 (3 Mon.).

Kölner Local-Anzeiger

General-Anzeiger für die rheinische Hauptstadt und Fremdenblatt.

Nr. 145. 19. Jahrgang. Geschäftsstelle: Fernspr. 420. Köln, Montag, 29. Mai 1905. Redaktion: Fernspr. 259, 382, 425. Heute 8 Seiten.

Königlicher Hoflieferant.

P. W. Ossendorff

Waidmarkt, Ecke Blaubach.

Etablissement für Ausstattungen.

Für Umzug und Hausputz:

Gardinen

Rouleaus ⁂ Dekorationen ⁂ Teppiche ⁂ Läufer

Holz- und Polstermöbel ⁂ Betten ⁂ Bettwaren.

Ausführung jeder Art Dekorationen und Polsterungen durch erprobte Fachleute in eigenen Ateliers.

Gegründet 1838.

Anerkannt vorzüglicher

Tischwein 50 Pfg. per Flasche ohne Glas

Weingrosshandlung **Albert Johnen Nachf.** Joseph Eck.
Hauptgeschäft Gereonsdriesch 12, Tel. 3249.
Filialen: Dominikaner 7, Eigelstein 22, Severinstr. 123-125, Sassenhof 15, Hauptmarkthalle, Ehrenstrasse 66.

Billiger wie in Warenhäusern!



Reisekoffer
in grösster Auswahl, sehr solid,
Reisetaschen
aus prima starkem Rindleder mit elegantem Offenbacher Bügel
empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten Preisen
Wilh. Kreitz, Hosengasse Nr. 2.
Bitte auf Firma und Hausnummer gefl. zu achten.

Brautkränze
in neuester Bindeart.
Brautschleier billigst.
Jul. Gliesche Söhne, Schildergasse 105.



Eisschränke

innen Zink, Glas oder weissglasierte Mettlacher Kacheln, mit und ohne Butterkühler.

Viktoria-Eisschränke
mit Glaswänden.



Eiskasten oberhalb des Speisenraumes. Grösste Kühlfähigkeit bei sehr geringem Eisverbrauch, der Kreislauf der Luft ist systematisch sehr vorteilhaft angeordnet.
Vollendetste Konstruktion. Alleinverkauf für Köln.
Geschmackvolle moderne Ausstattung.
Gartenmöbel, Verandamöbel, Zeltbänke, Rasenmäher, Fliegenschränke, Rollschutzwände, Gartenschläuche, Gnomen, Tiere, reiz. Ausstattungsgegenstände f. Gärten.
Max Franzky,
42 Breitestrasse 42.

„Vernisol"
ges. gesch.
bestes flüssiges Bohnermittel
aus garantiert reinem Bienenwachs
vorzügliches Konservierungmittel für Fussböden,
kann feucht aufgenommen werden, von
grossartig schönem Glanz
eignet sich daher auch sehr zur Behandlung von Parkettböden, Linoleum, Lincrusta, allen Naturholzmöbeln, Granitfensterbänken usw., welche wieder wie neu werden;
einfachste Verarbeitung, ist rasch trocken, riecht angenehm.
Lackfabrik Th. Jos. Horst.
Verkaufsstellen: Hugo Gerstner, Breitestr., Moritz Streicher, Herzogstr., H. Künning, Mühlenbach, Georg Schneider, Riese Nachf., Ehrenstr., Jak. Hamacher, von Werthstr., L. Künstler u. H. Katterbach, Severinstr., Arth. Müller, Weideng., M. Hamecher, Schilderg., Jean Schingen, Eigelstein, Jak. Weber, Sterneng., Korn. Sturm, Fleischmengerg., Ad. Himmelreich, Ehrenstr., Ernst Schneider, von Werthstr., Jos. Bollig, Lindenstrasse, Ad. Berchem, Luxemburgerstr., Fr. Biermanns Nachf., Breitestr., H. Dissmann, Triererstr., Gottfr. Pesch, Peterstr., Michaelis Drogerie Mastrichterstr., Ant. Engels & Co., Pfeilstr., **in Nippes:** Chr. Richartz, Neusserstr., **in Lindenthal:** Ad. Eikenhaus, Schallstr., J. H. Görgens, Dürenerstr. u. Parkettfabr. H. Eidloth, **in Mülheim:** Adler-Apotheke, Gladbacherstr., **in Kalk:** Joh. Aussem, Hauptstr., **in Ehrenfeld:** Hub. Kreutzwald, Venloerstr.

Kokosnussbutter „Colonia",
gesundheitlicher Milchbutterersatz,
65 Pfg., 5 Pfund M. 3,—,
hart oder streichbar, das beste und billigste für Haus- u. Anstaltsküchen. In Krankenhäusern ärztl. vorgeschr. Erstes Kölner Reformkauf- und Versandhaus „Colonia", Sternengasse 68, Hospitalseite. Tel. 5502.

Kohlenhandlung
Franz Spohr,
Ulrichgasse 18D. Fernspr. 7100

Bleiweiß i. Oel (kein Oelweiß)	b. 5 ℔ 20 ₰
Kopal-Möbellack	bei 5 ℔ 60 ₰
Litopanweiß	bei 5 ℔ 13 ₰
Gelatine-Leim	bei 5 ℔ 30 ₰
Ia. Gerstenmehl	bei 10 ℔ 10 ₰
Ia. gek. holl. Leinöl	bei 5 Lit. 40 ₰

Heinr. Künning, Fernspr. 7355
Mühlenbach 4, am Waidmarkt.

Doppel-Anisette	Per Liter
Doppel-Pfefferminz	nur
Münsterl. Korn	1 Mk.

Fr. Jos. Bürger, Ursulastraße 44.

Werter Herr!
Ihre Rino-Salbe ist eine Wunderselbe. Seit 1½ Jahren litt ich an einer lupusartigen Flechte, unter Anwendung aller erdenklichen Mittel. Seit Gebrauch Ihrer Salbe bin ich geheilt. Es ist gut, daß die Salbe in den Apotheken zu haben ist. *g
München, 25./8. 04.
M. Lange.

---

5 Mark und mehr per Tag.
Hausarbeiter Strickmaschinen-Gesellschaft.
Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Einfache und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. Keine Vorkenntnisse nötig. Entfernung tut nichts zur Sache u. wir verkauf. die Arbeit.
G. Kunau & Co., Hamburg Z. V. N., Merkurstr. 167.

Waschkleidchen
Alle Größen vorrätig.



Feinste Maßanfertigung.
Kattunkldch., hübsch, n. 98 ₰, Schulkleidch. nur M 2,25, Ripskleidch., weiß, M 1,80, aus Damast, schick, M 2,25, Festonkleidch. nur M 3,20, Streukleider a. Spitze nur 4,20, Musselinkleidchen M 4,50, Trag-kleidchen, fein, M 2,25.
Kleidchen- u. Schürzenhaus
A. Stiel, Severinstraße 64A.

Korn-Verlauf
zum Einreiben,
vielfach von Aerzten verordnet:
Dampf-Brennerei
Jacob Auer Söhne,
Mauritiussteinweg 54.

Angebot besonderer Gelegenheits-käufe.

Ausstellung hervorragender Neuheiten in Handarbeiten!

Verkauf Parterre und 1. Etage solange Vorrat.

Fertig gestickte Artikel.

		Stück
Ein Posten	Nadelkissen	28 ₰
„ „	Löffelkörbchen mit Einlage	20—30 ₰
„ „	Kongress-Wäschebeutel eleg. Dess.	2.25 M.
„ „	Kongress-Nachttasche eleg. Dess.	75 ₰—1.95 M.
„ „	Kongress-Nachttischdecke	50 ₰
„ „	Stuben-Wandschoner	1.10—2.75 M.
„ „	Tischläuf., 6 versch. Dess.	1.40—2.25 M.
„ „	Besenvorhänge, neueste Dess.	2.25 M.
„ „	Tastenläufer in Tuch	1.75 M.
„ „	Serviertischdecken eleg. Muster	1.50—2.25 M.
„ „	Tischservietten neueste Zeichnung	1.25 M.
„ „	Handtuchhalter mit Stab in Tuch	1.90 M.

Reiseplaids (Reisenecessaires)
in vorgezeichnet und fertiggestickt
(1.25 4.50) 75—3.50

Diverse zurückgesetzte u. angeschmutzte **Handarbeiten** mit 20% Ermässigung.

Spezial-Artikel:

Kaffee-Tischdeckenstoffe, neueste Dessins. Grösste Auswahl zu den billigsten Preisen.
Nordische Stoff-Garnituren für Esszimmer in den modernsten Farben und Stilarten.
Smyrna-Artikel, Läufer, Kissen usw.
Hardanger Garnituren in den elegantesten Ausführungen.
Tüll-Garnituren für Wohnzimmer und Salon.
Salon-Garnituren in Point lace, neueste Dessins in bestem Material.
Salon-Kissen in den apartesten Ausführungen.
Handarbeitsständer, neueste Muster.
Handarbeits- und Möbel-Fransen und Borte.
Handarbeits-Nähkörbe, Papierkörbe in feinen aparten Farben, reiche Auswahl.
Journalhalter, originelle Neuheiten.
Aparte Nadelkissen usw.

Verkauf Parterre auf den Ausnahmetischen und erste Etage.

Vorgezeichnete Artikel.

		Stück
Ein Posten	Wäschebeutel, neueste Dess.	50 ₰
„ „	Serviertischdecken, neueste Zeichn.	70 ₰
„ „	Stubenhandtücher	„ „45—75 ₰
„ „	Küchenhandtücher	„ 70—1.50 ₰
„ „	Waschtischgarnituren	45—70 ₰
„ „	Besenvorhänge, neueste Muster	1.35
„ „	Nachttaschen, eleg. Muster	55—1.50
„ „	Tischläufer mit Spruch und Blumenzeichnung	1.25—2.25
„ „	Bettdeckeneinsätze	50—75 ₰
„ „	Kinderkleidchen, modernste Zeichnung	2.25—4.00
„ „	Klammerschürzen, neueste Dessins	80 ₰
„ „	Eisdecken in Point lace, Crême bestes Material	20 ₰

Manschetten- 95 ₰ | Handschuh- 25—35 ₰ | Krawattenkasten 35 ₰

Diverse angeschmutzte u. zurückgesetzte **Handarbeiten** mit 20% Ermässigung.

Hohe Strasse Passage.

Leonhard Tietz

Filialen: Eigelstein Weyerstrasse Ehrenstrasse.

Für Wirte u. Hoteliers.
Solange Vorrat reicht, empfehle ich
Ia. Metzer Mirabellen
4 Pfund-Büchse 1 M. 30 Pfg.
10/1 Büchsen Tomaten pure
Mark 6,80
5 Stück 4 Pfund-Büchsen
Ia. Schnitt- oder Perlbohnen
allerfeinste Ware, Mark 4,00
5 Stück 4 Pfund-Büchsen
Ia. Schnittbohnen
Ia. Wachsbohnen
Mark 3,00
Garantie für tadellose Ware.
24 Salierring 24.
Telephon 455.

Hausbesitzer, Hausfrauen, Private
streicht die Fußböden nur mit bester deutscher
Bernstein-Fussboden-Glanz-Lackfarbe
Marke „ADLER"
schnelltrocknend, gutdeckend und steinhart, in 8 verschiedenen Farben à kg Mk. 1,80.
Musteraufstriche zu Diensten.
Fritz Marx, Köln
Mittelstraße 38. Telephon 2176.
Patentamtl. geschützt.

„Alberich" DENDER'S ONIG KUCHEN Das Beste der Branche
Alleinfabrikant: MATH. DENDER
CÖLN, Breite Str. 153.
(Fernspr. 1210.) Eigelstein 4 (Ecke Maximinenstr.), Krefelderstr. 18, Barbarossapl. 3, Venloerstr. 23 (Eing. Bismarckstr.), Unter Taschenmacher 1.

Nur noch bis Ende Mai:
Tapeten-Ausverkauf
wegen Umzugs.
Spezialhaus für Tapeten
Gust. Carl Lehmann,
Flandrischestrasse 6.

Stempelfabrik Hölzken
Fernspr. 6991
Richmodstr. 10

Echtes hochfeines
Eau de Cologne
per 1/1 Flasche 60 ₰,
per 1/2 Flasche 35 ₰,
in Kistchen von 6/1 Fl. ℳ 3,50,
in Kistchen von 6/2 Fl. ℳ 2,00,
Marian Graven, Eigelstein 37.

Kl. 1779
Stempel billigst
C. Weber & Cie. Stempelfabrik Köln Rothgerberbach 33
Ges. gesch.
Eilige Stempel schnellstens
Rothgerberbach 33

Zahn-Atelier
Ad. Giese
Brüderstr. 28, Part.
Nähe Altes Stadt-Theater.
Gegr. 1875.

Cölner Credit-Bank e. G. m. b. H.
Apostelnkloster 8.
Annahme von Spareinlagen je nach Kündigung bis 4%.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Eröffnung von laufenden Rechnungen und Kreditgewährung unter günstigen Bedingungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver
Marke Schwan
ist das beste, sparsamste im Gebrauch billigste Waschmittel.

Standesamt der Stadt Köln. 27. Mai 1905.

Geburten. Karl Heinr. Viktor, S. v. Viktor **Weißweiler,** Elektrotechniker, Moltkestr. 73. - Gertr., T. v. Jak. **Moritz,** Postsekretär, Lupusstraße 35. - Heinr., S. v. Heinr. **Effer,** Metzger, Lübeckerstr. 9. - Elisab., T. v. Jul. **Lemke,** Schutzm., Manbachstr. 102. - Dorothea, T. v. Joh. **Hartig,** Zeugfeldwebel, Balthasarstr. 48. - Joh., S. v. Simon **Küpper,** Tagel., Gereonsw. 118. - Jos., S. v. Jos. **Schäfer,** Schlosser, Gereonswall 5C. - Gertr., T. v. Jos. **Schiefer,** Elektrotechn., Mathiasstr. 6A. - Phil., S. v. Joh. **Roderburg,** Tapeziermstr., Elisterg. 8. - Gertr., T. v. Hub. **Muhr,** Klempner, Kl. Griechenm. 55. - Rosalie, T. v. Fetschel **Sommer,** Tagel., Agrippastr. 58. - Klara, T. v. Wilh. **Appelbaum,** Schneidermstr., Breitestr. 58. - Georg, S. v. Kaspar **Hergarten,** Fuhrknecht, Alte Mauer a. B. 63. - Josefine, T. v. Engelb. **Schlimbach,** Hülfsarb., Perlenpfuhl 1. - Hans, S. v. Georg **Recht,** Klempnermstr., Breitestr. 13–15. - Jos., S. v. Jos. **Tellau,** Tischlergeh., Bondelstr. 32. - Joh., S. v. Pet. **Stein,** Installateur, Gr. Griechenm. 110. - Maria, T. v. Otto **Oefinghaus,** Feuerwehrm., Holbeinstr. 21. - Maria, T. v. Wilh. **Perinieux,** Schlosser, Kalk. - Maria, T. v. Nik. **Burges,** Schreinergeh., Hülpicherw. 28. - Josefine, T. v. Matth. **Kiskalt,** Stellmacher, Brühl. - Franz, S. v. Franz **Bierkötter,** Gießereiarb., Ehrenfeld, Leyendeckerstraße 105. - Joh., S. v. Gottfr. **Bürvenich,** Fabrikarb., Mülheim a. Rh. - Herm., S. v. Rud. **Wundram,** Maurer, Im Ferkulum 21. - Margot, T. v. Alex **Grüneberg,** Kaufm., Richard Wagnerstr. 16. - Walter, S. v. Ferd. **Mau,** Kaufm., Jülicherstr. 5. - Otto, S. v. Otto **Bormbaum,** Schlosser, Schnurg. 48. - Wilh., S. v. Pet. **Mauel,** Mittelschullehrer, Salierring 15.

Sterbefälle. Jean **Jörriffen,** Prokurist, verh., 45 J., Schildergasse 47–49. - Katharina **Platz,** 5 J., Thieboldsg. 67. - Heinrich **Hover,** Kaufmann, verh., 47 J., v. Zürich. - Christine **Hartenberg,** unverh., 58 J., Cleverstr. 1. - Margareta **Sturm,** geb. Hilgers, Wwe., 83 J., Quentelstr. 2–6. - Ernst **Kuhlmeyer,** 1 J., Burgunderstr. 6. - Johann **Fischer,** Schuhmacher, 19 J., Breitestr. 108.

Heiraten. Joh. **Fusangel,** Prokurist, v. Stadtamhof, u. Christine **Fridt,** v. hier. - Peter **Fröndgen,** Schreinermstr., v. Bonn, u. Maria **Palm,** v. hier. - Friedrich **Nickles,** Stuckaturergeh., v. hier, u. Pauline **Kineke,** v. Detmold. Ludwig **Kreuer,** Tagel., v. Großkönigsdorf, u. Rosa **Dörr,** v. Horbach. - Harry **Priester,** Rechtsanw., v. Memel, u. Charl. **Emanuel,** v. hier. - Peter **Pfennings,** Schneider, v. Inden, u. Hedwig **Heberling,** v. Sundheim. - Rudolf **Schmitz,** Kaufmann, v. St. Nikolas, u. Luise **Hecker,** v. Lobberich. - Reinhard **Kentenich,** Fabrikbesitzer, v. Brühl, u. Wilhelmine **Mehren,** v. Deutz. - Anton **Pielschmann,** Ingen., v. Zbunskawola, u. Anna **Borsbach,** v. hier.

Heiratsankündigungen. Peter **Faust,** Schuhmachermstr., u. Friederike **Gibhardt,** beide Kl. Griechenmarkt 83–85. - Peter **Schwies,** Tagel., Eintrachtstr. 77, u. Sophia **Schödder,** Ursulapl. 25. - Alfred **Brockmann,** Kaufmann, Klapperhof 33B, u. Maria **Röckerath,** Trutzenberg 25. - Baptist **Kreuz,** Schreinergeh., Brühlerstr. 12, u. Margaretha **van Pee,** Blaubach 69. - Max **Jakobs,** Trompeter, Stammheimerstr. 136, u. Sibylla **Frings,** Im Ferkulum 39.

Patent- und techn. Bureau
Fernspr. 798. **Friedr. Sasse,** Perlenpfuhl 12.

18. Ziehung der 5. Klasse 212. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Von 8. bis 27. Mai 1905.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

27. Mai 1905, vormittags. Nachdruck verboten.

95 155 95 324 30 38 675 706 884 922 **1402** 540 683 853 922 80 **2027**
111 [1000] 209 317 48 [500] 740 84 92 **3016** [5000] 192 [500] 231 323 46
515 659 713 835 4071 376 77 474 521 92 713 **5050** 224 47 60 342 605
6211 [500] 723 26 82 [500] 7012 20 184 270 388 441 754 62 **8082** 290
312 60 441 85 504 792 809 [1000] 18 24 95 **9010** 83 283 614 720 921
[500] 94
10138 210 320 485 568 836 44 923 **11022** 161 317 94 [500] 440 [500] 86
830 [3000] 636 708 885 910 83 [1000] **12024** 136 305 540 621 46 756 849 [1000]
933 13142 307 30 426 [500] 49 559 648 71 81 88 756 77 **14056** 80 265
415 51 92 504 43 611 [500] 719 815 956 **15044** 267 416 646 58 723 43
59 90 933 38 **16142** 57 69 237 358 517 31 [3000] 32 629 768 79 826 52
955 [3000] 70 71 99 **17036** 56 228 94 866 963 **18215** 57 [500] 423 43 572
626 27 49 95 **19324** 429 740 860 908 21 [1000] 36 44 57 58
20026 32 38 90 172 240 323 97 577 81 617 57 767 941 **21145**
58 302 534 54 623 99 754 **22017** 207 375 513 40 748 [500] 810 [500]
23132 [500] 46 327 60 418 568 835 931 99 [3000] **24007** 188 [3000] 377
445 65 677 801 **25018** [500] 142 93 96 99 [3000] 389 523 657 85 858 [500]
952 54 [500] 55 **26121** 42 [500] 243 303 79 88 495 541 661 700 **27169**
170 [500] 95 638 863 **28070** 206 17 28 [500] 356 578 603 889 900 8 56
29056 109 296 332 42 [3000] 72 521 720 898 990
30016 49 206 310 34 58 446 60 527 40 51 78 631 97 806 60 93 993
31087 186 292 546 [1000] 50 [3000] 761 62 74 829 931 [500] 69 **32219**
86 479 509 734 **33017** 133 212 70 [500] 381 460 545 78 738 [500] 50 72
656 [1000] **34024** 194 359 410 523 619 959 **35139** 85 [500] 94 474 502 41
630 47 845 914 31 54 **36072** [3000] 872 90 526 698 848 50 **37026** 325
88 449 71 552 817 915 30 **38406** 67 81 590 633 [1000] 811 [1000] 954 67
39186 541 66 600 84 712 867
40037 115 46 76 426 52 83 551 [3000] 609 12 727 60 70 [500] **41085**
988 359 424 65 820 [5000] 906 **42078** 265 365 79 430 37 500 605 **43020**
47 231 33 85 393 548 50 712 [3000] 98 **44129** 57 637 700 816 **45099** 181
205 [1000] 640 941 **46173** 212 42 [1000] 56 452 566 613 21 761 **47011**
132 64 262 379 656 85 802 51 75 976 **48128** 287 97 371 [3000] 484
616 86 801 931 78 **49114** [1000] 17 811 [500] 41 961
50003 19 155 283 85 664 69 937 71 **51043** [500] 173 308 51 419 77
513 47 636 710 59 83 850 **52130** 98 386 [500] 462 580 84 658 83 [1000] 724
945 50 88 **53179** 309 540 669 725 **54025** 29 [500] 43 406 11 [500] 16 41
635 735 64 956 78 **55038** 108 33 406 38 540 45 701 44 881 951 **56317** 403
[3000] 17 19 61 712 80 820 967 [500] **57005** [1000] 8 135 277 409 541 93
58961 145 75 274 [1000] 337 424 71 835 [3000] 63 [3000] **59205** 41 77 79
[1000] 587 629 36 41 78 [1000] 729 822 94 910
60338 88 [1000] 401 515 74 [1000] 632 822 917 **61142** 452 920 **62016**
55 80 92 218 34 315 459 [500] 99 643 49 65 74 855 **63184** 96 223 343 482
527 741 93 828 94 **64239** 472 96 504 15 619 775 **65034** 143 248 67 320
418 507 985 **66078** 155 66 324 400 **67000** 119 250 408 569 690 701 9 73
835 944 70 **68019** 200 [500] 356 413 513 619 [500] 76 756 905 49 **69021** 62
301 401 573 641 703
70316 422 895 938 46 **71117** 47 374 [500] 498 582 98 601 52 727 33
884 72040 192 521 28 636 939 92 [3000] **73059** [500] 243 [500] 320 588
620 71 98 738 837 90 [1000] 934 **74062** [500] 75 275 322 [500] 439 [3000]
559 93 638 762 **75041** 316 440 93 95 548 720 46 943 **76108** 72 258 62
92 [1000] 426 526 90 96 675 [1000] 775 981 **77072** 147 54 254 552 649
60 [500] 750 989 **78082** 128 526 637 [500] 90 711 98 99 914 39 97 **79054**
111 [500] 86 204 44 72 444 608 [500] 777 806 12 [500] 989
80020 222 777 818 52 961 [1000] **81163** 295 367 474 99 **82004**
42 122 291 315 [500] 86 587 673 717 [3000] 814 59 62 92 917 40 [500]
83115 47 202 [500] 74 440 504 603 69 763 90 817 96 **84129** 334 56 504
8 [500] 32 63 613 61 712 849 **85059** 119 33 48 [15000] 230 56 402 614
[3000] 27 753 828 909 57 [1000] 70 [1000] **86162** 285 326 652 737 52 819
90 [3000] 66 80 91 903 64 [1000] **87002** 222 326 83 684 705 87 839 932
88124 263 404 29 43 648 89 [1000] 97 803 997 **89040** [500] 154 241
334 435 585 939
90073 190 355 83 507 633 64 **91035** [3000] 266 [5000] 84 365 [3000]
442 51 79 649 880 **92049** 51 64 [500] 100 284 513 612 14 83 718 929 91
93025 98 339 600 994 **94079** 98 132 [1000] 348 73 425 39 585 688 891
[1000] 956 [500] 59 63 **95072** 197 [3000] 281 587 681 803 [1000] **96107**
208 9 27 351 85 98 474 [500] 584 [3000] 894 **97105** 369 621 87 751 64
927 **98015** 71 208 41 875 682 [3000] 713 **99124** 67 303 483 558 692 883
52 911
100206 17 423 86 580 605 78 757 857 67 **101082** [500] 362 [1000]
630 893 911 [3000] 55 67 **102103** 92 242 655 820 42 **103147** 76 99
259 378 707 65 815 927 **104259** 579 612 949 88 [500] **105095** 172 324
76 [1000] 451 58 675 84 716 57 812 14 [1000] **106198** 237 [500] 705
37 65 68 932 **107601** 892 [1000] 904 96 **108119** 548 845 **109090** 702
110275 80 [3000] 303 407 654 728 828 [500] 72 934 **111059** 75 288
300 541 50 640 838 934 **112610** 36 844 **113179** 266 403 25 63 606
49 777 896 [1000] **114036** 124 293 550 678 793 [500] 873 **115527** 681
93 [1000] 904 **116012** 328 444 [500] 89 [3000] 645 763 842 45 91 **117054**
147 212 404 63 522 666 786 829 55 73 83 88 990 **118104** [500] 23
254 74 878 420 704 [1000] 5 76 861 55 80 988 **119162** [500] 204 459
696 848
120193 97 257 589 783 938 **121032** 89 90 250 879 402 9 28 571
95 721 871 988 81 **122052** 50 [5000] 110 [1000] 282 304 48 499 596 750
917 59 74 **123181** 354 430 615 17 758 89 **124085** [3000] 409 678
712 867 [5000] 72 917 **125308** 315 481 698 805 [500] 47 **126048** 54
160 565 86 96 [500] 673 76 942 63 **127298** 622 74 [500] 702 5 50 92 817
909 75 **128163** 91 [1000] 331 51 698 774 82 940 **129030** 195 271 857
130002 113 95 411 18 523 24 73 606 99 868 [3000] **131190** 228 95
434 908 [500] 712 **132373** 90 548 612 27 884 95 **133150** 57 291 365 78
424 51 [500] 95 582 688 89 745 [3000] 61 927 79 84 **134167** [500] 892
427 55 85 516 [500] 53 603 45 817 49 **135170** 212 30 [1000] 367 507
84 **136032** [500] 137 54 67 272 385 417 504 96 754 959 **137007** [1000]
56 [1000] 546 54 [1000] 611 766 67 91 **138055** 95 103 209 83 87 [3000] 94
361 [500] 506 [500] 32 54 [500] 600 33 54 90 721 847 978 [1000] **139097**
204 339 518 828 902 72 [500]
140089 102 244 76 82 620 814 94 985 **141035** 175 344 [500] 81 87
434 [1000] 511 [500] 14 771 861 [1000] **142082** 129 224 357 537 630 712
[1000] 889 91 981 [500] **143064** 401 745 98 844 966 [500] **144105** 257
[1000] 420 [500] 67 [500] 99 887 914 60 **145186** 206 92 466 651 716 867
78 907 **146008** 10 58 427 77 523 35 617 59 [1000] 67 712 31 839 40 910
147029 282 97 875 [1000] 463 930 **148007** 351 453 512 612 [500] 48
746 [1000] 954 [3000] 99 **149094** 113 17 [1000] 18 232 351 433 514 796
150025 [1000] 143 226 83 558 636 49 705 977 **151082** [500] 272 522
65 95 830 42 **152008** 71 101 71 85 226 930 84 **153006** 38 196 235 402
95 508 28 47 65 614 [500] 85 **154028** 33 37 603 [500] 14 85 833 88 [1000]
936 [500] **155205** 27 41 325 463 966 **156238** 392 406 623 752 869 79
82 927 65 **157251** 506 892 9 18 **158632** 65 825 [500] 982 95 **159022**
153 65 92 [500] 322 517 22 53 945
160031 207 [1000] 78 88 [3000] 317 480 88 563 647 792 816 21 61
928 **161081** 319 49 469 612 919 45 **162009** 102 77 486 [500] 614 705
809 980 **163011** 89 167 382 [1000] 94 415 502 11 684 **164056** 209 31
364 406 33 33 89 728 70 845 916 28 **165036** 98 280 302 19 604
166169 95 270 384 473 588 632 [500] 809 **167096** 144 675 712 49 75
[1000] 824 39 42 86 **168051** 105 240 532 56 610 72 **169122** 300 28 71
423 71 547 689 789 948 [500]
170251 91 322 28 59 63 76 406 566 620 740 896 [500] 969 **171256**
435 542 80 **172073** 125 65 87 248 [500] 343 98 479 514 98 640 45 733
825 53 905 **173006** 44 170 345 463 89 587 625 830 **174254** 68 328
596 609 40 45 81 752 [3000] 860 63 [500] 936 94 **175225** 400 720 871
176267 74 320 417 36 50 527 936 72 91 **177009** [1000] 197 257 [3000]
633 717 [500] **178013** 161 252 415 522 [500] 756 [3000] 77 977 **179047**
292 96 [1000] 350 522 660
180437 56 91 583 708 829 74 77 [500] **181097** [1000] 348 [1000]
545 761 **182158** 59 220 89 387 435 500 30 82 [500] 749 995 **183051** 294
[500] 330 [500] 608 55 732 62 953 76 95 **184082** [1000] 185 271 508
[500] 24 840 99 **185119** 45 406 505 45 87 610 816 **186407** [500] 88
76 99 526 93 [500] 872 [500] **187052** 144 258 81 340 415 622 866 930 58
188018 [500] 211 17 375 903 80 82 **189010** [500] 122 65 214 91 509 750
988 99
190164 257 305 36 [1000] 66 475 612 851 992 **191147** 358 65 755 96
805 70 916 53 93 [1000] **192007** 25 278 [500] 403 614 16 71 82 [500]
886 **193350** 460 510 72 96 751 852 **194318** 79 432 579 86 **195068** 331
403 500 7 619 [1000] 706 45 59 **196000** 18 73 230 80 542 751 97 995
197074 123 44 366 575 669 778 85 87 [500] 806 71 911 88 [500] **198127**
321 454 601 77 792 854 986 **199023** 119 20 [3000] 51 266 314 72 434 63
[500] 526 662 754 76 909 23
200148 260 82 [1000] 339 511 [1000] 48 718 88 845 [3000] 54 64 981
201001 71 119 80 92 305 803 54 **202038** 78 [500] 83 112 284 541 652
69 731 44 881 913 74 **203040** 123 [1000] 478 675 77 875 999 [500]
204004 [500] 321 75 77 574 628 56 786 87 939 65 **205079** 97 715 73
923 [3000] **206**062 169 237 571 683 [500] 85 852 91 990 92 [1000] **207**058
150 [500] 295 [1000] 410 58 588 608 867 **208**005 101 288 326 517 605 778
940 [3000] **209**050 144 59 253 [3000] 846 585 781
210046 214 [1000] 311 30 439 514 [500] 20 63 912 25 **211**331 644 725
861 992 **212**139 369 84 88 495 930 **213**206 10 354 79 [500] 92 493 93
581 687 715 81 98 [500] 846 82 95 **214**085 216 527 612 736 60 866
215001 92 171 242 61 437 522 87 836 84 [3000] 91 [500] 940 58 60 **216**004
54 56 108 480 605 752 [500] 835 [500] 57 965 **217**012 42 57 74 123 337
47 456 578 658 83 778 907 **218**135 291 351 525 770 **219**007 140 48
[5000] 55 89 393 563 883
220129 278 448 564 651 728 42 862 906 **221**013 103 60 276 98
[1000] 549 [10000] 727 30 37 932 [1000] **222**190 433 658 80 737 **223**283
84 306 10 92 420 83 788 816 32 92 95 921

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 26. Mai lies 8437 statt 8439
176925 statt 176027

18. Ziehung der 5. Klasse 212. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Von 8. bis 27. Mai 1905.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

27. Mai 1905, nachmittags. Nachdruck verboten.

24 189 254 309 89 416 67 534 79 [1000] 87 [500] 610 766 941 **1174** 87
236 30 446 649 [1000] 832 86 908 **2118** [500] 206 57 59 344 77 589 [500]
575 714 807 **3114** 19 [1000] 248 769 959 **4214** 83 89 304 650 911 48 **5054**
[1000] 89 95 209 400 13 39 68 98 611 831 **6064** 346 434 511 677 878 969
7161 217 41 478 515 69 776 825 **8019** 654 669 849 **9134** 221 344 565 774
[1000] 96 843 954 [500]
10016 230 377 401 574 [1000] 721 824 **11316** 407 [500] 31 59 669 73
934 [500] 89 40 941 **12018** 50 98 167 [1000] 71 566 689 [3000] 850 **13198**
290 586 613 763 857 931 99 **14026** 130 52 [1000] 83 [500] 246 67 [1000] 330
[3000] 727 806 [1000] 23 988 **15589** 604 9 97 **16302** 512 74 770 90 874
17059 531 71 [1000] 747 890 934 **18058** 65 201 344 43 508 16 82 87 573
41 946 **19336** 608 [500] 93 747 982 83 [1000]
20512 29 712 877 93 **21647** [3000] 61 95 734 901 **22271** 333 734
[500] 858 93 [500] 903 10 **23**101 628 75 821 [3000] 47 935 **24013** [500]
211 487 501 794 854 86 87 **25**083 336 42 71 78 589 669 **26**184 97 317
19 413 88 43 501 610 823 [1000] 46 **27249** [500] 486 700 33 46 911 **28**009
11 [500] 168 205 10 33 60 [500] 354 423 664 709 879 983 **29**081 120 40
333 668
30179 492 97 [3000] 686 720 833 904 **31**010 13 236 82 822 921 79
[3000] 709 97 900 [5000] [32]102 96 290 80 [1000] 719 895 71 95 934 **33**033
[5] 224 336 90 [500] 406 10 554 659 761 851 75 967 [1000] **34**144 236 357
[5] 538 [500] 75 772 970 **35**143 66 259 63 75 341 [1000] 414 883 **36**369 582
[2] 091 40 849 94 [500] 909 [500] 72 85 **37**060 [15000] 349 447 [1000] 51
[9] 601 17 49 70 917 71 **38**056 101 83 [500] 213 96 353 97 574 638 [500]
[9] 855 **39**201 38 [1000] 360 531 63 616 71 714 24 60 65 807 41 47 950
40544 86 680 46 814 60 936 [3000] 64 **41**062 10 120 208 318 425 713
[3] 410 44 930 **42**046 281 403 512 26 94 616 727 803 919 **43**132 489 623 92
941 44084 108 61 78 258 310 437 [500] 537 689 766 [2000] 857 [500] 927
[3]092 [9000] 55 [3000] 70 144 240 327 486 596 [500] 714 862 [3000] 931 60
[3]500 **45**285 324 81 478 557 78 [1000] 604 58 713 [500] 54 843 963 **47**061
[5] 451 76 552 804 **48**027 169 [1000] 267 387 710 63 813 51 67 **49**031
116 506 675 81 707 36 37 823 25 [500] 992 93
50016 31 106 55 [3000] 78 [1000] 492 500 80 [500] 643 749 [1000] 61 825
[3]44 66 **51**093 163 586 [3000] 704 808 921 38 52 **52**132 274 336 434 [1000]
[3]61 846 51 937 **53**190 350 [500] 421 798 **54**058 159 [500] 452 672 76 720
[3]71 87 938 **55**039 221 425 32 611 71 [1000] 754 943 **56**015 81 158 270 324
[3]4 65 418 541 745 91 859 914 20 **57**087 182 261 [1000] 65 [3000] 394 403
[5] [1000] 68 869 83 90 **58**044 173 80 407 85 522 86 737 932 65 **59**063 59
158 [500] 248 303 16 421 68 [500] 514 642 53 57 91 793 912 50
60087 181 212 371 732 90 915 **61**279 385 466 71 [500] 717 33 **62**013
[5]18 [500] 54 536 686 837 58 930 46 **63**095 123 69 296 396 528 767 [3000]
[5]55 934 **64**031 74 109 [500] 89 232 544 614 86 39 91 704 924 [1000]
[6]029 149 231 417 513 28 793 854 [500] 96 **66**000 [3000] 191 300 21 452
[6]1 745 67068 140 42 200 43 [500] 81 357 502 641 812 [5000] 957 [500] 88
[6]8354 270 93 340 [500] 64 411 545 678 870 929 **69**293 395 468 547 94
[6]6 954 [500]
70049 161 98 220 58 329 468 533 60 72 87 738 79 817 945 97 **71**012
[8]8 502 691 777 823 53 **72**005 [1000] 95 111 83 203 42 303 87 418 715
[1]000] 17 38 938 **73**094 336 813 15 713 806 938 **74**006 184 [500] 258 313
[4]2 95 650 83 730 811 [1000] 68 [3000] **75**070 [500] 267 482 608 734 963
[7]011 331 429 509 718 947 **77**372 83 404 69 697 [500] 775 876 912 [500]
[7]827 [500] 394 619 837 940 [500] 45 **79**013 29 56 59 90 372 584 97 619
[4]6 90 799
80085 145 62 693 722 83 803 [1000] 55 932 90 **81**036 179 321 427 52
[7]0 809 911 **82**011 [3000] 168 220 51 52 [1000] 326 [500] 37 62 521 65 89
[8]1 [1000] **83**025 285 305 50 76 424 44 [500] 532 73 906 **84**215 93 [500]
[8]54 632 709 822 [500] 81 **85**008 107 27 [1000] 93 808 [500] 65 429 543
[8]0 46 626 53 85 87 791 811 30 944 62 91 **86**006 117 34 42 75 [500] 829
[8]98 646 760 907 31 46 **87**102 279 519 735 68 874 944 78 96 **88**038 183
[8]4 57 [500] 218 49 375 568 87 696 798 **89**13 54 [500] 913 36 **89**205 [1000]
[5]1 430 611 739 98 834 99 904
90217 363 407 57 516 613 810 992 **91**122 323 418 563 856 98 [500]
[9]2 [1000] 450 90 514 53 686 721 92 **93**002 48 47 111 [500] 238 72 74 545 694
[9]4 751 **94**060 94 138 96 98 274 [500] 652 96 [3000] 740 929 **95**054 113 29
[9]7 95 485 682 74 [1000] 93 814 42 [500] 903 **96**253 433 580 698 700 873
[9]09 991 **97**065 101 267 **98**049 123 41 587 731 856 929 96 **99**140 47
212 419 552 [500] 672 783 988
100172 78 94 354 64 78 581 716 880 900 62 **101**110 28 90 49 281 519
[1]50 506 **102**054 89 90 116 26 87 725 [1000] 30 589 [500] 62 941 **103**017
[1]01 [1]94215 83 338 445 [500] 582 627 856 **105**124 80 204 254 67 [500] 727
[1]95 **106**043 156 314 430 571 79 647 722 928 56 77 **107**050 83 123 43 54
[1]82 364 571 619 98 [500] 739 826 55 96 [1000 und die Prämie 300000]
106014 81 890 507 608 17 726 37 824 **108**094 182 [3000] 232 311 409
22 [500] 50 594 [500] 654 80 [500] 85 583 94
110265 460 772 85 897 **111**124 [500] 96 [3000] 384 590 [5000] 900
112061 121 72 382 79 506 627 51 798 881 [1000] 903 **113**246 427 593 674
887 931 28 **114**010 19 45 265 429 527 649 [3000] 72 **115**053 271 306 64
66 505 57 638 [3000] 47 **116**058 122 32 244 82 [500] 514 [500] 713 [1000]
66 814 **117**165 [500] 238 75 317 458 90 509 [3000] 923 **118**002 87 117
58 493 [3000] 565 91 867 87 **119**060 83 245 526 52 88 603 820 970
120042 294 604 768 852 73 904 **121**213 80 453 576 629 704 867 914
[500] **122**054 603 700 806 [500] 14 957 78 **123**030 244 69 245 [3000] 55
576 659 [500] 83 765 **124**006 74 79 101 240 343 65 414 642 [500] 707 [1000]
64 899 976 **125**039 73 [3000] 144 [1000] 77 235 351 64 80 671 **126**184 210
31 [3000] 94 [10000] 414 [500] 95 529 739 47 812 912 54 **127**125 217 317
22 688 [3000] 788 [500] 851 97 934 [500] **128**259 652 815 965 **129**185 75
77 [500] 242 531 76 618 818 918 76 78 84 91
130086 117 309 493 614 22 52 721 874 **131**022 480 523 630 772 97
892 949 33 **132**106 308 25 39 83 498 524 [1000] **133**035 270 360 501 62 89
926 **134**046 77 209 463 577 686 **135**061 65 86 644 802 77 906 24 [500] 84
89 **136**328 96 445 732 [500] 89 854 980 **137**177 91 312 [3000] 868 965
138102 [1000] 264 415 543 [500] 653 [1000] 709 [500] 903 **139**008 357 415
539 631 809 82 92 96 916
140006 18 87 333 67 677 726 857 954 82 **141**055 97 397 [3000] 404
42 [500] 590 89 549 **142**022 87 167 428 603 49 [1000] 899 978 **143**144
76 205 379 425 805 80 918 70 **144**002 284 333 628 762 861 988 **145**056
160 280 303 438 46 730 94 563 **146**202 23 343 [1000] 672 748 [3000] 868
147025 66 165 280 479 626 719 877 **148**206 12 20 690 849 915 31 51
149038 110 69 249 323 [3000] 89 [500] 477 93 680 714 922
150007 [500] 312 65 608 32 93 855 940 **151**036 123 67 240 43 74 413
[500] 55 631 70 751 852 62 **152**003 14 16 18 73 102 454 612 41 69 77
883 84 93 45 89 [1000] 942 46 **153**060 149 214 [1000] 87 355 485 [500]
608 **154**027 477 [3000] 505 798 825 94 900 **155**117 215 54 891 51 713
876 986 96 **156**003 458 97 524 684 68 **157**056 184 272 371 595 732 800
35 941 **158**216 24 [500] 320 47 409 602 963 **159**090 101 13 217 33 40
586 622 39 51 734 49 54 863 [500] 983
160001 49 80 111 384 92 424 60 566 710 83 818 946 51 **161**201 39
660 [500] 729 96 **162**142 68 240 317 51 80 617 767 826 912 13 24 **163**062
264 55 372 554 652 53 65 835 **164**068 [3000] 278 420 512 74 750 53 61
811 80 91 **165**002 146 [500] 208 [500] 331 46 413 572 623 [500] 71 [3000]
723 [500] 997 **166**012 [1000] 79 99 296 437 670 **167**101 32 217 326 60
736 883 **168**185 224 [1000] 495 743 66 819 20 43 82 984 **169**020 [500]
285 441 75 563 601 26 81
170007 227 551 607 821 907 **171**062 106 94 332 485 608 757 820
172108 27 730 50 [500] 51 [500] 880 937 [1000] **173**030 222 89 321 86
464 17 520 48 797 941 42 [1000] **174**226 [1000] 44 74 342 557 [500] 641
65 771 962 907 **175**271 376 452 625 770 931 **176**520 92 [500] 637 44 89
762 868 [3000] **177**055 [1000] 163 92 254 823 489 506 33 607 49 67 83
707 14 935 **178**045 93 211 560 78 719 906 67 **179**328 551 81 656 776
81 985 [1000]
180012 61 62 472 600 15 823 99 **181**030 241 74 [500] 485 821 98 966
182181 334 69 455 563 798 839 910 67 78 **183**370 [500] 495 557 75 813
26 77 [3000] 951 **184**000 [1000] 142 70 224 [500] 326 87 402 563 90 603
9 815 206 50 79 **185**024 195 303 42 478 86 674 [1000] 736 67 883 935
186044 424 32 515 623 52 58 816 42 **187**175 426 20 557 617 79 777 881
[500] **188**094 213 33 90 445 510 52 872 922 **189**232 [500] 558 74 636
711 87 944
190285 383 [1000] 552 69 613 844 59 60 **191**057 187 291 614 19 749
94 817 984 **192**039 88 138 [800] 535 633 798 927 66 **193**000 63 78 158 225
58 64 87 321 56 856 801 975 [500] **194**081 329 63 91 96 406 59 510 36 713
74 **195**130 293 404 [3000] 85 545 620 769 943 46 **196**023 25 71 307 62 501
49 775 83 901 **197**107 78 512 858 [3000] 920 **198**051 318 409 541 682 983
199092 72 115 [1000] 294 389 609 [500] 719
200024 61 256 350 642 737 925 40 **201**089 173 215 418 76 693 748
844 **202**006 58 91 94 [500] 192 [500] 235 372 488 576 711 57 882 914
203023 113 216 [1000] 350 498 511 686 717 858 81 **204**074 [3000] 224 33
215 64 567 691 [500] 84 795 **205**249 98 411 20 34 39 71 555 600 10 752
810 20 **206**283 511 37 71 567 706 800 **207**143 48 208 289 [500] 94 411
56 854 [1000] 91 950 **208**800 [500] 506 20 42 764 **209**003 [3000] 146 280
[1000] 394 575 905 [1000]
210145 50 260 41 843 412 549 993 **211**485 580 614 54 760 98 954
212016 367 435 507 24 52 54 764 80 895 956 66 **213**045 83 132 922 47
546 72 753 81 820 **214**015 440 84 685 800 27 51 989 **215**097 132 76 301
881 758 **216**137 51 218 40 417 94 537 624 53 91 753 932 56 **217**124 82
231 65 844 513 39 608 25 236 48 **218**013 128 217 [1000] 44 497 [500] 533
55 99 634 812 41 965 **219**180 43 234 453 665 724 896 [1000] 928 50 90
220418 28 611 717 897 [500] 907 [500] **221**015 167 417 87 662 805 73
[1000] **222**518 56 617 64 68 734 99 [500] 933 **223**061 80 93 202 49 317
[500] 419 553 991

Die Ziehung der 1. Klasse 213. Kgl. Preuß. Lotterie beginnt am 7. Juli 1905.
Die Erneuerung der Lose muß bis zum 13. Juni cr., abends 6 Uhr, erfolgt sein.

Auslosung stadtkölnischer Schuldverschreibungen.

Schlachthof-Anleihe vom Jahre 1872. Auslosung vom 20. Mai 1905.
Einlösung zum 1. Juli 1905.

3 111 116 292 331 362 407 428 443 725 727 729 731 739
765 847 939 952 977 980

Anleihe von 10 000 000 Mark vom Jahre 1891.

Auslosung vom 20. Mai 1905.										Einlösung zum 1. April 1906.
Lit A	36	44	52	54	247	308	322	424	433	524
	736	788	963	994	1000	1109	1135	1168	1169	1271
	1338	1476	1525	1527	1649	1805	1871	1888	2119	2127
	2142	2199	2215	2251	2274	2342	2261	2380	2499	2502
	2596	2638	2667	2691	2727	2796	2820	2829	3017	3044
	3195	3224	3249	3342	3368	3452	3518	3576	3758	3847
	3867	4002	4053	4105	4210	4273	4364	4427	4476	4649
	4763	5071	5088	5135	5145	5303	5306	5363	5398	5422
	5487	5598	5626	5648	5668	5734	5750	5786	5821	5842
	5898	5936	5955	5991	6018	6029	6074	6100	6143	6180
	6209	6280	6281	6355	6357	6170	6478	6502	6549	6558
	6583	6745	7064	7068	7086	7175	7177	7213	7214	7394
	7457	7476	7518	7531	7561	7657	7703	7794	7847	8024
	8033	8047	8087	8105	8103	8178	8212	8232	8274	8287
	8292	8296	8307	8326	8348	8351	8399	8512	8542	8602
	8628	8653	8656	8755	8776	8849	8868	8902 à 1000 ℳ		
Lit B	9002	9003	9009	9019	9036	9047	9111	9121	9231	9270
	9508	9426	9592	9639	9652	9693	9735	9795	9891	9975
	9990	10103	10184	10246	10322	10405	10434	10482	10519	10546
	10629	10782	10813	10849	10882	10887	10963 à 500 ℳ			

Cöln, den 22. Mai 1905.

Der Oberbürgermeister.
J. V.: Lau.

Färberei · Chem. Wäscherei
ED. BÜLLE.
Martinstr. 28. Tel. 1459.
Severinstrasse 63.
Barbarossaplatz 2.
Habsburgerring 12.
Kaiser Wilhelmring 8.
Eigelstein 149.
Marsilstein 23.
Venloerstrasse 222.
Gutenbergstrasse 12.
Bürenerstrasse 206.
Fabrik: Köln-Ehrenfeld, Schützen- u. Gutenbergstr. Tel. 2639.

Ausschneiden und Einsenden an
die Blockeis-Fabrik Köln
von Gottfr. Linde.
Eis
Ich abonniere vom . . . . ab auf
täglich ca. 6 Kilo Eis zum Preis von M. 7* } für 30 aufeinanderfolgende Tage
" " 12½ " " " " " " 10 }
Köln a. Rh., den . . . . . Name . . . . . .
Wohnung . . . . . .
Anfang und Ende des Abonnement: jederzeit, mindestens aber 30 aufeinanderfolgende Tage.
*) Nichtgewünschtes wolle man ausstreichen.

Schaufenster- u. Ladengestelle
für alle Branchen in Messing oder fl. vernickelt, 150 cm hoch, 150 cm breit, 19 mm mit 3 verstellbaren Etagen. Auflegerohre komplett nur 18 M.
Elegante Glasplattenständer
25—45 cm hoch, ausziehbar, Glasplatte, 15×30 mm Fassette Mark 3,50. Grosses Lager in Messingröhren mit Eiseneinlage, beste Qualität, in allen Dimensionen von 10 bis 50 mm.
Deutsche Metallwaren- u. Maschinenges. m. b. H.
Tel. 7392, Bismarckstr. 30.
Man verlange Spezial-Offerte und Katalog unter Angabe der Branche.

Urinuntersuchungen als Spezialität.
Fernspr. 6169. Apoth. G. Schmalfuß Nachf., Breitestraße 57.

Elektrische Bleiche.
Vollständiger Ersatz f. Rasenbleiche.
Uebernahme von Haus-, Hotel-, Damen- und Herren-Wäsche.
Spezialität: Gardinenwäsche.
Kölner Dampf-Wasch-Anstalt
Mercatorstr. 33/35, Ruf. Kerkhoffs. Fernsprecher 2356.
Schrankfertige Lieferung, sauberste Ausführung.
Chlorkalkfreie und schonendste Behandlung der Wäsche unter Garantie. Billigste Preise. Lieferung 1 Woche.
Man verlange Preislisten.
Abholung u. Zustellung der Wäsche kostenlos durch eig. Gespanne.

Verlag und Druck von J. P. Bachem.
Verantwortl. Redacteur: für den allgemeinen Teil: B. Reuter, für den Anzeigen- und Reklamenteil: C. Okie, alle in Köln.

AUTOMAT

Dortmunder Aktien, Wicküler Küpper, Münchener Franziskaner Leistbräu, Pilsner Urquell, Kulmbacher Kapuzinerbräu u. Wormser Apostelnbräu.

Feinste Tafelliköre, Underberg-Boonekamp, Kaisers Kaffee, Stollwercks Schokolade, Liebigs Bouillon.

Mosel-, Rhein-, Rot- und Südweine
Eigener Kellerei.

Eigene Bäckerei. Eigene Schlächterei

Spezialität: Tagessuppen à 15 Pf.

Platten à 30 ₰ Platten à 50 ₰

Speisekarte für Dienstag, 30. Mai.

Hohestrasse 53.

Fleisch-Croqu. m. Kart.-S.	Ente mit Kompott
Pfefferpotthast	Hammelbraten m. Brechb.
Frkf. Wurst m. Skt. u. Pür.	Wiener Schnitz. m. Salat

Eis pro Portion 20 Pfg.

Hohestrasse 103.

Bohnensuppe m. Einlage	Ged. Kalbsbrust m. Komp.
Rehragout	Filetbraten mit Erbsen
Dtsch. Beefsteak m. K.-S.	Sauerbraten m. Kart.-Kl.

Lebende Krebse à Stück 10 Pfg.
Eis pro Portion 20 Pfg.

Breitestrasse 48—50.

Grüne Erbsensuppe mit Schellrippchen	Birkhuhn mit Kompott
Saure Nier. pomm. sauté	Kalbskotelet. mit Spinat
Frkft. Wurst m. Skt. u. P.	Roastbeef garniert

Eis pro Portion 20 Pfg.

Eigelstein 66.

Linsensuppe mit Pökelfl.	Spargel mit Schinken
Rindfleisch mit Beilage	Schnitzel mit Salat
Bruisolettes mit Gemüse	Hahnenragout m. Champ.
Schweinebr. m. gem. Sal.	

Täglich:

Diners à 60 ₰, 3 Gänge u. Dessert
„ à 1 ℳ, 4 „ „ „
Vorz. **Moselwein**, p. 1/1 Fl. 80 ₰, 1/2 Flasche 40 Pfg.

DEUTSCHES REICH 1903 10 PFENNIG

= Patent Sielaff. =

Zeitungs-Automaten

sind in den Automaten-Restaurants an der Hohestrasse sowie Breitestrasse zur Bequemlichkeit des Publikums aufgestellt, aus welchen gegen Einwurf von = 10 Pfennig = stets die neueste Ausgabe der

Kölnischen Volkszeitung

unmittelbar nach Erscheinen erhältlich ist und zwar die Morgenausgabe von 8 Uhr früh an, die 1. Abendausgabe von 1 Uhr nachmittags, die 2. Abendausgabe von 1/25 Uhr abends an.

DEUTSCHES REICH 1903 10 PFENNIG



Nachmittags-Spazierfahrt!

Morgen, Dienstag, den 30. Mai.

Abfahrt ab Station Schiffbrücke an der Friedrich-Wilhelmstr.	4,00	Uhr nachmittags
Porz an und ab	4,50	„ „
Wesseling an und ab	5,40	„ „
Rückfahrt ab Porz	6,00	„ „
Rückkunft in Köln	6,30	„ „

Fahrpreis bis Porz für Erwachsene einf. 25 Pfg., ret. 40 Pfg.
„ „ „ Kinder „ 20 „ „ 30 „
„ „ Wesseling für Erwachsene „ 40 „ „ 60 „
„ „ „ Kinder „ 25 „ „ 40 „

Feinste Restauration an Bord! Vorzügliche Kaffeeportionen!

Mülheimer Dampfschiffahrts-Aktien-Gesellschaft.

Nach Köln-Riehl

Unserem werten Präsidenten

Hrn. Wilh. Wertesheim

die herzlichsten

Glück- u. Segenswünsche

zu seinem gestrigen Namenstage!

Gewidmet vom **Kegelklub „Gut Holz“.**

Luftkurort Schleiden (Eifel).

Hotel Kölner Hof. erstes und grösstes Haus am Platze, dir. am Walde gelegen, mit Aussicht durchs Tal und ins Gebirge, grosser Speisesaal, Terrasse, verschiedene Restaurationssäle, schöner, schattiger Garten, Bäder im Hause, Billard, Kegelbahn, Telephon Nr. 5. Sommerfrischlern und Touristen bestens empfohlen. **L. Britz**, Besitzer.

Nächster Weg zur Urfttalsperre 9 km.

Reichshallen-Theater.

Dienstag den 30. Mai, abends 8 Uhr:

Große Damen-Vorstellung.

Bei dieser Vorstellung werden alle Nummern von Damen dargestellt und wird kein Mann die Manege betreten.

Mittwoch den 31. Mai, um 4 Uhr:

Große Schüler-Vorstellung

gegen **sehr** ermäßigte Preise.

Unwiderruflich Schluß der

Schaustellung Abessinien

am 7. Juni. **Heute, sowie täglich:**

Große Extra-Vorführungen

von 1/2 12 Uhr mittags und von 3 Uhr nachm. ab stündlich.

75 Eingeborene, Männer, Weiber und Kinder.

Abessinische Hausindustrie

u. a.: Seidenweber, Lederarbeiter, Holzschnitzer, Waffenschmiede, Gürtler, Korb- u. Mattenflechterinnen.

Nationale Tänze und Gesänge.

Vorschule. Kriegsspiele. Vorschule.

Sonder-Ausstellung:

Der Harem des Scheik Essa.

Abessinische Tänzerinnen.

Eintritt 50 Pfg., Kinder und Militär vom Feldwebel abwärts 25 Pfg.



Kölner Meierei

vereinigter Landwirte

43 Moltkestraße Köln Moltkestraße 43.

Fernsprecher 648.

empfiehlt in bekannter Güte für **Private frei Haus:**

Vollmilch in Flaschen * Magermilch * Buttermilch * Steril. Milch (Dauermilch) in 0,3 Litr.-Fl. Professor Gärtner'sche Milch (anerkannt beste Säuglingsnahrung) **in 0,2 Litr.-Fl. * Schokol.-Milch in 0,3 Liter-Flaschen**

ferner: **Kaffeerahm, Schlagrahm und Butter.**

Auf unsere **Trinkhallen**, die sämtlich wieder eröffnet sind, sowie auf unsere **Milchschenke, Breitestrasse 65**, weisen wir besonders hin.



Gegr. 1868. Gegr. 1868.

Optische Anstalt Jakob Weisheim

Telephon 7059. KÖLN, Herzogstr. 40.

Billigste Bezugsquelle aller optischen Gegenstände.

Rheumatismus, Gicht, Nervenschmerzen lindern in **kurzer Zeit**, selbst wenn schon alle möglichen Mittel völlig erfolglos waren, Einreibungen mit dem echten Tyroler Latschenkieferöl (**nur** aus der Kronen-Apotheke **Liegnitz**) à Fl. M. 1.50. Depot in **Köln: Kronen-Apotheke** (Severinstrasse).

Neues Stadt-Theater.

Dienstag den 30. Mai 1905. 247. Abonnements-Vorstellung. Serie C.

Abschiedsvorstellung für Anna Hofmann.

Aida.

Oper in 4 Aufzügen von G. Verdi.

Dirigent: Otto Lohse.

Mitwirkende: Die Damen: Hofmann, Pester-Prosky a. G., Honigberger; die Herren: Lordmann, Petter, Bauer, Stury a. G., Nowack.

Große Preise.

Einlaß 6 1/2 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** **Ende ungefähr 10 Uhr.**

Mittwoch den 31. Mai 1905: 248. Abonnements-Vorstellung. Serie D.

Anfang 6 1/2 Uhr.

Abschiedsvorstellung für Bertha Pester-Prosky und Adolf Gröbke.

Götterdämmerung.

Handlung in 3 Aufzügen von Rich. Wagner.

Große Preise.

Altes Stadt-Theater.

Dienstag den 30 Mai 1905. 264. Vorstellung.

51. volkstümliche Vorstellung zu ermäßigten Preisen.

Abschiedsvorstellung für Lina Lossen.

Die Braut von Messina.

Ein Trauerspiel mit Chören von Fr. v. Schiller.

Mitwirkende: Die Damen: Teller-Habelmann, Lossen; die Herren: Aßmann Lindner, Weinmann, Borcherdt, Bischoff, Alten, Siebert, Arndt, Kiesau, Straßmann, Heber.

Einlaß 7 Uhr. **Anfang 7 1/2 Uhr.** **Ende ungefähr 10 1/2 Uhr.**

Mittwoch den 31. Mai 1905. 265. Vorstellung.

52. volkstümliche Vorstellung zu ermäßigten Preisen.

Anfang 7 Uhr.

Des Meeres und der Liebe Wellen.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Fr. Grillparzer.

Panorama International.

Breitestraße 96, 1. Etage, Haltestelle Berlich.

Diese Woche: Reise an der schönen blauen **Donau** von Dürnstein in Oesterreich, über Kloster Melk, Grein, Linz nach Passau.

Flora.

Täglich 3 1/2 Uhr:

Konzert.

Eintritt 50 Pfg.

Lyzeum-Klub

Köln.

(Dirigent: Prof. Fedor Berger.)

Sonntag den 4. Juni, abends 8 1/2 Uhr:

Konzert

im weißen Saale der Bürgergesellschaft (Röhrergasse).

Mitwirkende:

Frl. Therese Hattingen, Gesang,
Frl. Therese Pott, Klavier.

Reservierter Platz M. 2,—, Saal u. Galerie M. 1,—.

Marmor-Kamine

zu ermäßigten Preisen.

Grabsteine,

einfache u. reichere, in groß. Auswahl.

Waschtisch-Aufsätze, Ecken- und Eisplatten, Flur- und Wandplatten, Spülsteine, Fensterbänke.

Nur bessere und solide Ausführung.

Paul Porzelt,

Marmorgeschäft, Im Sionsthal 31. Gegründet 1837.

Tuchreste

zu Anzügen, Hosen, Paletots, Damentuche, Jacketts u. Kinder-Anzügen modern und billigst.

Viktoriastraße 29.

Carl Pichon, Optiker,

Köln, Hohestr. 150, Nähe Wallrafpl.

Wissenschaftliche Untersuchungen der Augen kostenlos.

Reform-Kneifer, stets gerader Sitz.

Augengläser in jeder Preislage.

Deutsche erstkl. Solidaria-Fahrräder auf Wunsch **Teilzahlung.**



Anzahl. 20, 30, 50 M. Abz. 8—15 M. mon. Reichsräder von 64 M. an. Zubehörteile spottbillig. Preisliste gratis und franko.

J. Jendrosch & Co.

Charlottenburg 5, No. 44

Aufzüge jeder Art

Friedr. Schmitz

MASCHINEN-FABRIK

GOLLENFELD

Speise-Lasten- u. Personen-

Feinste Marmelade.

Melange, 5 Pfd.-Eimer . . ℳ 1,25
Apfelkraut, gar. rein, 10 ℔-Eimer „ 4,—
Preiselbeeren ff. 10 „ „ 5,—

Tafel-Oel,

garantiert rein, hochfeinste Qualität à Liter-Flasche ℳ 1,50, 5 Liter-Kanne à Liter ℳ 1,30.

Telephon Nr. 403 **A. Umé** Steinweg 3—5.

Durch Sterbefall bin ich gesonnen, meine Gastwirtschaft nebst neuerbautem groß. Tanzsaal mit Karbid-Beleucht., Eckhaus zweier Straßen, 6 Morg. Besitztum, 3 Baustellen an der Straße, worin bereits 30 Jahre eine Wirtschaft und Kolonialwarengeschäft mit gutem Erfolge betrieben wurde, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auskunft:

H. Ruhrig, B.-Gladbach.

Nähmaschine zu 18 M., Ringschiff zu 35 M. Rippes, Siebachstr. 32.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigstgeliebten Gatten, unseren unvergesslich guten Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel,

Herrn

Everhard Schmitz,

Postsekretär,

im Alter von 60 Jahren heute nachmittag 5¼ Uhr, wohlvorbereitet durch den andächtigen Empfang der h. Sterbesakramente der römisch-katholischen Kirche, in die Ewigkeit abzuberufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Köln-Deutz, Koblenz, Köln, Stotzheim, 28. Mai 1905.

Die feierlichen Exequien werden abgehalten am Mittwoch den 31. Mai, morgens 9 Uhr, in der Pfarrkirche Köln-Deutz.

Die Beerdigung findet statt nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause Louisenstrasse 2 aus.

Todes- † Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen 5½ Uhr meine innigstgeliebte Gattin, unsere gute Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Tante und Schwägerin, die wohlachtbare Frau

Gertrud Guthausen

geb. **Wittersheim,**

nach langem, mit großer Geduld ertragenen Leiden, im Alter von 32 Jahren, vorher mehrmals gestärkt mit den Heilsmitteln der römisch-kath. Kirche, sanft und gottergeben zu sich zu rufen.

Um stille Teilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Franz Guthausen.

Die Beerdigung findet statt Mittwoch den 31. Mai, vormitt. 9 Uhr, vom Sterbehause Kalk, Pingsterstraße 37 aus; vorher werden die feierlichen Exequien in der Marienkirche in Kalk gehalten.

Sollte jemand aus Versehen keine Einladung erhalten, so bitte dieses als solche zu betrachten.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe, unvergeßliche Mutter und Schwiegermutter, unsere Großmutter und Tante,

die wohlachtbare Frau

Wwe. Peter Wilms

Wilhelmine, geb. Morschel

heute morgen 9½ Uhr nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohlvorbereitet durch den öfteren Empfang der hl. Sakramente, im nahezu vollendeten Alter von 86 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu berufen.

Um stille Teilnahme bittet:

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Nik. Jos. Hoffmann.

Köln, den 28. Mai 1905.

Das Begräbnis findet statt Dienstag den 30. Mai, nachmittags 4½ Uhr, vom Trauerhause Thurnmarkt 77 aus.

Die feierlichen Exequien werden gehalten Dienstag den 30. Mai, morgens 9 Uhr, in der Pfarrkirche St. Maria im Kapitol.

Sollte jemand aus Versehen keine Einladung erhalten, so bitte ich, dieses als solche zu betrachten.

Das Sechswochenamt

für den am 18. April verstorbenen

Herrn Johann Zimmer

findet Dienstag den 30. Mai, morgens 9 Uhr, in St. Pantaleon in der Schnurgasse statt, wozu Verwandte und Bekannte höflichst eingeladen werden.

Das Jahrgedächtnis

für den verstorbenen Herrn

Matthias Lohmar

findet statt am Mittwoch den 31. d. M., morgens 8½ Uhr, in der Pfarrkirche St. Ursula, wozu Verwandte und Bekannte höflichst eingeladen werden.

Damenbinden, Ia. Qual., Dtzd. 90 Pfg.
Math. & Rosa Bernardi, Ecke Ehren- und Albertusstraße. r

Das Anniversar

für die Eheleute

Wilhelm Pohl
und Christine Hüppler

ist Dienstag den 30. Mai, 9 Uhr, in St. Kunibert, wozu höflichst eingeladen wird. *

Einladung zum gest. Anniversar für die Eheleute

Wilh. Weber u. Eleonore,
geb. **Koch,**

Dienstag den 30. Mai, morgens ½9 Uhr, in St. Johann-Baptist.

Feldschmiede billig zu verkaufen. Komödienstr. 63.

Sechswochenamt

für Frau

Walburga Linden geb. Pohl

findet Mittwoch den 31. Mai, morgens 8½ Uhr, in St. Maria Lyskirchen statt, wozu alle Verwandte und Bekannte höflichst eingeladen sind.

Das
Jahrgedächtnis

für die Eheleute

Andreas Fleischhauer und Anna Maria Gaßen

findet am Mittwoch den 31. Mai in der Pfarrkirche zu Nippes statt.

Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Cöln belegene, im Grundbuche von Cöln, Band 151 Blatt 6032, auf den Namen der Eheleute Otto Schmitz, Architekt und Bauunternehmer, und Katharina geb. Ewald, ohne Stand zu Cöln, je zur Hälfte beteiligt, eingetragene Grundstück:

Flur 31 Nr. 424, Altermarkt 51, Hofraum mit a. Wohnhaus, b. Küche, groß 93 Quadratmeter, zu a. 3000 Mark, zu b. 120 Mark Nutzungswert,

am 11. August 1905, vormittags 9¾ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Glockengasse 9, Hinterhaus links, Zimmer Nr. 38,

versteigert werden.

Königliches Amtsgericht, Abteilung II², Cöln.

Locales.

Ein Zechpreller. Gestern nachmittag machte sich in einer Wirtschaft in der Gertrudenstraße ein Schlosser aus Nippes der Zechprellerei schuldig. Einen Schutzmann, der ihn ersuchte, zu bezahlen, beschimpfte und beleidigte er. Mit Hülfe eines zweiten Schutzmannes sollte der Mann, nachdem er der mehrmaligen Aufforderung der Beamten, zu bezahlen, nicht nachkam, aus dem Lokale entfernt werden. Der Festgenommene wollte jedoch das Lokal nicht verlassen und mußte daher gewaltsam entfernt werden. Bei seiner Vorführung leistete er den heftigsten Widerstand, versuchte sich wiederholt loszureißen und beleidigte und bedrohte die Beamten. Schließlich ging der Festgenommene in der Streitzeuggasse dazu über, seine Drohungen auszuführen und trat nach den Beamten nach Leibeskräften. Einer der Beamten war schließlich gezwungen, von seiner Waffe Gebrauch zu machen und brachte dem Angreifer eine Kopfwunde bei.

Feuilleton des Kölner Local-Anzeiger. 29. Mai 1905.

Der Deserteur.

[10] Roman von O. Elster.

Der erste Roman seines Lebens hatte den braven, ehrlichen Burschen mit einer Leidenschaft umsponnen, daß seine Augen nicht mehr klar sahen, daß seine Seele wie in einem Traume sich befand, daß er nicht mehr wußte, was recht und unrecht war.

Sein Wesen war erfüllt von dieser Leidenschaft, in der all sein Denken und Können unterging.

7.

Eine Ueberraschung.

Es waren glückliche, sonnige Stunden, welche Harald und Henriette in dem herrlichen Waldtal der „guten Quelle" verlebten.

Es fand keine Verabredung zwischen den Liebenden statt, und doch war es selten, daß sie sich bei dem Rendezvous an der „guten Quelle" verfehlten. Ihr Herz, das stete gegenseitige Gedenken trieb sie stets, wenn sie einen Spaziergang unternahmen, nach jenem Platze, wo sie sich zuerst gesprochen, wo sie zuerst gefühlt, wie sie sich liebten.

Aber diese Zusammenkünfte waren äußerlich durchaus harmloser Natur. Wenn einmal Harald einen wärmeren Ton anschlagen wollte, dann brauchte Henriette ihn nur bittend und mahnend anzusehen, um ihn verstummen zu machen. Sie wußten beide, daß das Glück ihres Zusammenseins zu Ende sein mußte, wenn sie ihre Gefühle in Worte kleideten, wenn sie aussprachen, wovon ihr Herz erfüllt war, wenn sie ihrer Neigung freien Zügel ließen.

Beide wußten auch, daß einer Verbindung zwischen ihnen so unendlich viel Schwierigkeiten entgegenstanden, daß sie fast unmöglich schien. Eine Sinnesänderung des Herrn Hauviller erschien so gut wie ausgeschlossen, und ohne Einwilligung des Vaters Henriettens war eine Heirat unmöglich. Henriette selbst würde zu einer solchen niemals den Mut gehabt haben, und Harald als Offizier hatte Pflichten gegen sich, gegen seinen ganzen Stand, die er nicht vernachlässigen konnte und wollte. Es kam hinzu, daß Harald ohne Vermögen war, daß er als Offizier mithin nur ein Mädchen heiraten konnte, welches wenigstens die gesetzliche Kaution mit in die Ehe brachte. An dieser würde es ja bei Henriette nicht gefehlt haben, denn ihr Vater war ein reicher Mann.

Aber was half dieser Reichtum, wenn der Vater sich weigerte, die gesetzliche Kaution herzugeben?

Um sich gegen ihre eigene Neigung zu schützen, erschien Henriette zu den Zusammenkünften niemals allein; ihre Cousine Julie begleitete sie stets und diese half durch ihren schelmischen Humor und ihre Lebhaftigkeit den Liebenden über manche Verlegenheit hinweg.

Wenn Haralds Worte zu viel sagten und Henriette scheu zurückwich, beide verstummten und sich nicht anzusehen getrauten, dann half ein scherzhafter Einfall, eine Neckerei Juliens über die schwierige Situation hinweg und leitete das Gespräch wieder in den harmlos fröhlichen Ton, in dem es sich gewöhnlich bewegte.

Es wurde aber auch ernsthaft gesprochen. Henriette erzählte von der Schreckenszeit der Belagerung, die sie miterlebt hatte, und Harald wußte interessant von seinen Kriegserlebnissen zu berichten. Oder er erzählte von seiner Familie, von seinem tapferen Vater, der in der Schlacht von Königgrätz die Todeswunde empfangen, von seiner guten Mutter, die von einer kleinen Witwenpension lebte und dabei noch für drei Kinder zu sorgen gehabt hatte.

Mit großem Interesse lauschten die jungen Mädchen diesen Erzählungen, die ihnen von einer fremden Welt berichteten. Sie erhielten einen Einblick in das entbehrungsreiche Leben pflichttreuer deutscher Offiziere, welche sie ihrer Erziehung nach für halbe Barbaren gehalten hatten. Sie lernten die Ehrenhaftigkeit, die Pflichttreue, den Opfermut dieser deutschen Offiziersfamilien kennen und achten, deren Mitglieder von Generation zu Generation ihres Königs Fahne gefolgt und vielfach den Heldentod auf dem Schlachtfelde gestorben waren.

Sie lernten die einfache Denkweise dieser Männer kennen, die es als ganz selbstverständlich ansahen, ihr Glück, ihr Leben und ihr Sterben ihrem Könige zu weihen, die ohne mit der Wimper zu zucken, dem Befehle Folge leisteten, der ihnen den Tod bringen mußte, die nicht begriffen, wie man vor einer Gefahr zurückschrecken konnte, und die es als höchste Ehre betrachteten, für ihren König sterben zu dürfen.

Sie lernten aber auch die Opferwilligkeit der deutschen Frauen bewundern, welche ihre Söhne im Dienste des Königs dahingaben, deren Tod sie wohl beweinten, den sie aber trotzdem nicht als ein Unglück beklagten.

Sie sahen mit großen, erstaunten Augen in diese Welt des deutschen Soldatentums und begriffen, weshalb der Offizier, der Soldat überhaupt eine so hoch geachtete Stellung in Deutschland einnahm gegenüber der Stellung der Offiziere, der Armee in ihrem früheren Vaterlande.

Sie fühlten aber auch, daß diese Auffassung ihres Berufes, die hohe Stellung, welche sie in der öffentlichen Meinung einnahmen, die deutschen Offiziere zu einer gewissen Ueberhebung, einer Ueberschätzung des eigenen Wertes führen mußte, und sie konnten sich den Leichtsinn, die Sorglosigkeit erklären, mit der die meisten jungen Offiziere in den Tag hineinlebten.

Namentlich Henriette wußte diesen Schluß zu ziehen, da sie selbst ernsthaft und nachdenklich veranlagt war, und sie äußerte diese Ansicht auch unverhohlen Harald, der ihr darin zustimmen mußte, wenn er sich für seine Person auch von diesem Leichtsinn frei wußte.

So verflossen denn die Stunden zwischen Scherz und Ernst in harmloser Weise. Die Liebenden waren glücklich, wenn sie nebeneinander sitzen durften, sich in die Augen sehen oder sich beim Wiedersehen und beim Abschied die Hände reichten, die dann wohl wärmer und länger sich umfaßten, als gerade notwendig gewesen. Dies war aber auch die einzige zärtliche Berührung. Nur ihren Augen vermochten sie nicht zu gebieten, in ihnen flammte die Liebe auf, welche sie nicht in zärtliche Worte zu kleiden wagten, ebenso wie der sanfte Druck der Hände den Kuß der Lippen ersetzen mußte.

Harald ließ die jungen Mädchen meistens zuerst fortgehen. Er begleitete sie ein Stück des Weges in dem Tal entlang, verabschiedete sich hier und kehrte dann zu der Quelle zurück, wo er noch eine Zeitlang sitzen blieb, ehe er selbst den Heimweg antrat.

So auch heute, wo ein drohendes Gewitter die Mädchen früher als gewöhnlich hatte aufbrechen lassen.

Man hatte heute nur kurze Zeit miteinander gesprochen. Henriette war ernst und zerstreut gewesen, als wenn ihr etwas Unangenehmes begegnet wäre.

Beim Abschied hatten Tränen in ihren Augen geglänzt. „Ich weiß nicht, ob wir hier uns wiedersehen werden," sagte sie. „Vielleicht muß ich verreisen."

„Aber Sie brauchen doch nicht zu verreisen, wenn Sie nicht selbst wollen!" rief Harald erschreckt aus.

„Mein Vater sprach davon," entgegnete sie mit niedergeschlagenen Augen, „und es wäre vergeblich, seinem Befehle Widerstand zu leisten."

„Ich fürchte, der Onkel hat etwas bemerkt," warf Julie ein.

„In der Tat . . .?"

„Ich weiß es nicht," sagte Henriette traurig. „Aber das weiß ich, daß ich diesen Sommer, diese Stunden hier an der guten Quelle niemals vergessen werde."

Die Bewegung überwältigte sie, sie reichte ihm nochmals die Hand, er wollte sie festhalten, aber sie riß sich los und eilte davon.

„Ich gebe Ihnen Nachricht," flüsterte Julie ihm zu; dann folgte sie ihrer Cousine.

Traurig und mißgestimmt kehrte Harald zu der Quelle zurück.

Ja, es konnte, es durfte so nicht weiter gehen! Er mußte als ehrlicher Mann handeln, und selbst auf die Gefahr hin, voll Hohn zurückgewiesen zu werden, mit dem Vater Henriettens sprechen. Er sagte sich selbst, daß er Henriette in eine zweideutige Lage gebracht, die ihren Ruf schädigen konnte, wenn sie bekannt wurde. Und vielleicht konnte hier der Zufall sein heimtückisches Spiel treiben! Waren seine einsamen Spaziergänge doch schon den Kameraden aufgefallen, welche ihn damit geneckt hatten.

Als er noch über das, was er tun sollte, nachdachte, rauschten hinter ihm die Zweige, und ein großer brauner Jagdhund sprang aus dem Gebüsch und bellte ihn an.

Eine tiefe Männerstimme rief: „Viens ici, Hektor!" und ein Herr trat aus dem Gebüsch, in dem Harald Monsieur Hauviller, den Vater Henriettens, erkannte.

Das Gesicht des Herrn war finster und bleich. Er betrachtete Harald mit einem düsteren, spöttischen und mitleidigen Lächeln.

„Sie haben wohl nicht erwartet, mich hier zu sehen, mein Herr Leutnant!" fragte er, sich der deutschen Sprache bedienend. „Oder kennen Sie mich nicht?"

„Ich weiß, daß Sie Monsieur Hauviller heißen," entgegnete Harald ernst, aber höflich.

(Fortsetzung folgt.)

Aus dem sozialen Leben.

Der Kölner Gewerkschaftskongreß

hat in seinem Endergebnisse den Eindruck erheblich verstärkt, den schon die ersten vier Verhandlungstage machten: die Leitung war mit Erfolg bemüht, von der politischen Sozialdemokratie nicht abzurücken, sondern eine noch innigere Gemeinschaft zwischen Gewerkschaften und politischer Partei herzustellen.

Nach der rein gewerkschaftlichen Seite war das Ergebnis der sechstägigen Verhandlungen geradezu kläglich. Aengstlich vermied man es, Streitfragen zu lösen, welche eine Gefahr für die Weiterentwickelung der Gewerkschaften bilden und geeignet sind, das gute Verhältnis zwischen einigen derselben in die Brüche gehen zu lassen. Kaum berührte man die Grenzstreitigkeiten, so ging der Tanz los. Die bisher so einigen Genossen standen sich dann wie Kampfhähne gegenüber und wiesen jeden Eindringling in die von ihnen mit Beschlag belegten Gehege mit einem großen Aufwande von Entrüstung zurück. Dabei fehlte es nicht an Schmähungen von Genossen gegen Genossen, wie diese sonst üblich sind, wenn es heißt, gegen die verhaßten Christlichen zu Felde zu ziehen. Schleunigst ließ man den Vorhang über dieses häßliche Bild fallen, um es nicht zu einem klaffenden Riß kommen zu lassen. Es bleibt vorläufig alles beim alten, und der Traum von der Schaffung weiterer großer Industrieverbände geht einstweilen nicht in Erfüllung.

Einen weiteren Blick hinter die Kulissen bot eine kurz vor Toresschluß abgegebene Erklärung eines Vertreters des Kölner Kartells. Letzteres hat bekanntlich unmittelbar vor dem Kongreß und zwar mit Rücksicht auf diesen beschlossen, im Bierboykott insofern eine Aenderung eintreten zu lassen, als nicht mehr die Wirtschaften, sondern nur das Ringbier boykottiert sein sollte. Damit war den Sozialdemokraten der Weg in die verpönten Wirtschaften freigegeben. Ein westdeutsches sozialdemokratisches Blatt hatte nun den Vorwurf erhoben, daß das Kölner Kartell diesen Beschluß nur auf Kommando eines anderen gefaßt habe. Das erklärte der Vertreter des Kölner Kartells als nicht richtig; er mußte es sich aber gefallen lassen, von seinem Genossen Jurich in aller Form desavouiert zu werden, indem dieser erklärte, das Kartell habe sich zu einer Aufhebung der Lokalsperre erst verstanden, nachdem Legien gedroht habe, andernfalls sofort mit dem Kongreß Köln zu verlassen. Legien hielt es nicht für angezeigt, den Blick hinter die Kulissen zu erweitern. Der Kommandant befahl, die Kongreßmitglieder nicht der diesen lästigen Lokalsperre zu unterstellen, und die Genossen hatten sich, wenn auch knirschend, zu fügen.

Ungetrübte Einigkeit herrschte auf dem Kongreß dagegen, wenn es gegen die christlichen Gewerkschaften ging. Man verschmähte es aber auch nicht, ihren Spuren zu folgen, indem man die Einrichtung von Unterrichtskursen beschloß. Diese sollen anscheinend dem Mangel an geistigen Mitteln abhelfen, worüber die Genossen sich besonders im Westen beklagen. Sie werden aber schwerlich die geistige Macht aufbringen, die erforderlich wäre, um diejenigen Waffen abzustumpfen, welche der Kongreß selbst den christlichen Führern in so reichem Maße geliefert hat.

Bezüglich der Arbeiterkammern ist ein Beschluß zustande gekommen, der dem bisherigen Standpunkt der politischen Sozialdemokratie nicht entspricht. Diese wird aber in dieser Frage gern sich von den Gewerkschaften treiben und bevormunden lassen, wenn sie weiß, daß diese in anderen wichtigen Fragen ihr um so williger Gefolgschaft leisten.

Auch die in der Frage des Generalstreiks angenommene Resolution Bömelburg wird den radikalen Genossen etwas wider den Strich gehen. Die Leipz. Volksztg. nennt sie bedauerlich. Sie sei „zwar kein sehr erfreuliches Zeichen für den Geist in den heutigen Gewerkschaften, aber schließlich nicht mehr. Denn die Idee des politischen Generalstreiks würde durch sie nicht getötet werden, dazu ist sie viel zu sehr in den Verhältnissen begründet". Es wäre verfehlt, wollte man aus solchen Stimmen den Schluß ziehen, der Kongreß habe sich in bewußten Gegensatz zur politischen Sozialdemokratie stellen wollen, als er sich auf den Boden der Resolution Bömelburg stellt. Letztere ist so dehnbar und die Erklärung, die ihr der Antragsteller mit auf den Weg gab, so deutlich, daß die Partei im allgemeinen wohl wenig sich bedrückt fühlen wird. Nicht der politische Massenstreik an sich ist perhorresziert worden, sondern die Propagierung desselben, und dieses geschah nicht aus grundsätzlichen, sondern aus rein taktischen Erwägungen. Der „praktische Revisionismus" hat innerhalb der Gewerkschaften sicherlich viele Anhänger; aber gerade diejenigen erhoben sich als Gegner der Bömelburgschen Resolution, die, wie der Antragsteller feststellte, sonst auf der Seite der Revisionisten zu finden sind. Schon dieses genügt, um die Warnung zu begründen, aus der augenblicklichen Stellung der Gewerkschaften zum Generalstreik einen Gegensatz zur Sozialdemokratie konstruieren zu wollen. Ein Gegensatz könnte als vorhanden angenommen werden, wenn man nur von der marxistischen radikalen Sozialdemokratie reden wollte, aber um diese handelt es sich allein nicht, sondern vielmehr um die Sozialdemokratie im allgemeinen, um die Wandlungen, die im Laufe der Zeit sich in ihr vollzogen haben, und um die in ihr vorhandenen Strömungen.

Alle kleinen etwaigen Verfehlungen gegen das sozialdemokratische Parteiprogramm werden dem Kongreß von der Parteileitung aber gern verziehen werden im Hinblick auf die bedingungslose Kapitulation der Gewerkschaften in Sachen der Maifeier. Ein ganz erheblicher Teil des Kongresses verurteilte entschieden die heutige Form der Maifeier, und dem optimistischen Gegner der Sozialdemokratie konnte es scheinen, als ob es nun zu einem Zerwürfnis zwischen den Geschwistern kommen müsse. Es blieb aber beim Theaterdonner. Man streckte vor der politischen Sozialdemokratie die Waffen und beeilte sich, zu versichern, hübsch artig bleiben und nicht wider den Stachel löken zu wollen. Mehr noch als das! der Kongreß hatte erklärt, es bei der Aussprache bewenden zu lassen; er ließ es aber ohne Widerspruch geschehen, daß ihn der Vorsitzende Bömelburg ausdrücklich auf die Beschlüsse des internationalen sozialistischen Kongresses zu Amsterdam festlegte. Damit haben die „freien" Gewerkschaften" sich als integrierender Teil der Sozialdemokratie gekennzeichnet.

Das hervorstechendste Moment dieses Kongresses ist überhaupt die engste Verbrüderung der „freien" Gewerkschaften mit der Sozialdemokratie. Nicht spontan ist diese Verbrüderung erfolgt, vielmehr hauptsächlich von den der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion angehörenden Gewerkschaftsführern Legien, Bömelburg und Genossen herbeigeführt worden. Der Kongreß hat keinen ernstlichen Versuch gemacht, sich der Kennzeichnung als Anhängsel der sozialdemokratischen Partei zu entziehen. So etwas wie Widerspruch konnte man allerdings aus den Worten des Vorsitzenden des Buchdruckerverbandes, Döblin, heraushören, als er mit Recht meinte, man mißkreditiere die Selbständigkeit der Gewerkschaftsbewegung, wenn man bei der Beurteilung von Fragen stets erwäge, wie sich die Partei dazu stelle. Der Buchdruckerverband hat sich ja von allen „freien" Gewerkschaften bisher noch die größte Selbständigkeit bewahrt, und man darf gespannt darauf sein, welche Stellung er in Zukunft einnehmen wird. Sonst schien aber der ganze Kongreß damit einverstanden zu sein, als ihn Bömelburg völlig für die Sozialdemokratie mit Beschlag belegte. Sozialdemokratie und Gewerkschaften sind eins und bleiben eins, rief der Vorsitzende mit Emphase aus — und der Kongreß stimmte zu, indem er schwieg. Die Gewerkschaften haben, auch in den Augen der allerharmlosesten und leichtgläubigsten Leute, aufgehört, „neutral" zu sein, sie müssen, wollen sie ehrlich sein, selbst das Epitheton „frei" in „sozialdemokratisch" abändern.

Mit der feierlichen Identifizierung von Gewerkschaften und Sozialdemokratie war den Führern aber noch nicht genug geschehen; sie gingen noch einen Schritt weiter und nahmen auch den Religionshaß für die Gewerkschaftsmitglieder unterschiedslos in Anspruch. In der öffentlichen Sitzung vom Freitagabend — also auf einer Veranstaltung, die als wesentlicher Teil desselben zu gelten hat — erklärte der Vorsitzende der Generalkommission der Gewerkschaften, Legien: „Unsere Mitglieder sind antireligiös, weil sie vernünftige Menschen geworden sind." Hohnlächelnd rief er dem anwesenden christlichen Gewerkschaftsführer mit frivolem Zynismus zu: „Wir werden ja einst dafür in der Hölle braten müssen, aber laßt uns das doch." Von Interesse ist es, festzustellen, daß die auf dem Kongreß hervorgetretenen sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Bömelburg, Legien, v. Elm, Bock sich als konfessionslos, R. Schmidt sich als Dissident bezeichnen. Man muß trotz der entschiedenen Verurteilung dieser empörenden Worte es Herrn Legien Dank wissen, daß er die Maske in Köln fallen ließ und so grell die absolute Notwendigkeit der Gründung und Ausbreitung christlicher Gewerkschaften beleuchtet hat. Für religiöse Arbeiter irgend eines Bekenntnisses ist kein Raum in den sozialdemokratischen, antireligiöien Gewerkschaften.

Den berechtigten Arbeiterinteressen hat übrigens Legien den denkbar schlechtesten Dienst erwiesen, als er pathetisch erklärte, so lange er an der Spitze der „freien" Gewerkschaften stehe, würden die christlichen Gewerkschaften nicht als gleichberechtigt anerkannt werden. Wie kann er von den gesetzgebenden Faktoren erwarten, daß sie die Berufsvereine anerkennen, wenn er selbst in schroffster Intoleranz denjenigen Berufsvereinen die Gleichberechtigung abspricht, die sich mit größter Berechtigung auf einer anderen, von ihm allerdings nicht sanktionierten Grundlage aufgebaut haben! Die Anerkennung der Berufsvereine wird erfolgen, aber Legien hat sein möglichstes getan, sie zu verzögern.

Der Gürzenich war unter der Voraussetzung dem Kongreß überlassen worden, daß er nur über rein gewerkschaftliche Angelegenheiten verhandele. Indem der Kongreß aus dem ihm gezogenen Rahmen weit hinaustrat, hat er gröblich das ihm von der Stadt Köln gewährte Gastrecht verletzt.

Den Sozialdemokraten des Westens wird die Offenheit der Herren Legien und Bömelburg recht unangenehm sein. Sie gaben sich bisher alle Mühe, die „freien" Gewerkschaften als wirklich „neutrale" hinzustellen, und leugneten schlankweg die Verbindung zwischen diesen und der Sozialdemokratie. Diese Ableugnung kann jetzt nicht fortgesetzt werden; sie würde auch auf keiner Seite mehr Glauben finden. Die Sozialdemokratie des Westens stellte auch ihren antireligiösen Charakter in Abrede und bemühte sich um den Nachweis, daß selbst ein Katholik ein Sozialdemokrat sein könne. Auch dieses Märchen hat Legien zerstört durch den Ausspruch: „Unsere Mitglieder [d. h. die Kerntruppen der sozialdemokratischen Partei] sind antireligiös." Was wird dazu der Apologet Lauffenberg in Düsseldorf sagen? Der Kongreß hat also Klarheit gebracht und dem unehrlichen Spiele der westdeutschen Genossen ein Ende gemacht. An den christlichen Arbeitern ist es, die Früchte dieses Kongresses in ihre Scheunen zu bringen.

Der Krieg in Ostasien.

Roschdestwjensky

hat den anerkennenswerten Mut gehabt, den Stier bei den Hörnern zu fassen; ein Bericht aus Tokio bestätigt, daß er geradeswegs auf das Japanische Meer zu gefahren unde breits in der Straße von Korea gesehen worden ist. Jedenfalls ist es ihm gelungen, die Welt über seine Absichten irrezuführen, wobei der Umstand stark mitspielte, daß die wenigsten ihm das Wagnis zutrauten, sich gerade in diejenigen Gewässer zu wagen, die wegen der Nähe der heimatlichen Hülfsquellen für die Japaner die allergünstigsten Bedingungen boten. Der russische Admiral hat sein Hauptgeschwader bis in die nächste Nähe der japanischen Kriegshäfen geführt.

Die Schlacht, der er also offenbar mit Absicht entgegenging, hat nun tatsächlich am Samstag, 27. Mai, abends, stattgefunden. Das Kriegsglück scheint aber auch jetzt wieder den Russen sich versagt zu haben. Admiral Togo war offenbar gut vorbereitet; und wenn Roschdjestwensky seine Fahrt möglichst forciert hat, um den Japanern die Möglichkeit zu nehmen, ihre, wie er wohl annehmen konnte, verzettelten Flottenkräfte gegen ihn zusammenzuraffen, so hat er sich getäuscht. Die Seeschlacht in der Koreastraße hat sich aber dem Anschein nach nur zwischen einem Teile des Geschwaders Roschdestwjenskys und der Flotte Togos abgespielt, da die russischen Schiffe in zwei Divisionen fuhren, die eine nahe der japanischen Küste, die andere wahrscheinlich westlich von Tsuschima durch die Broughtonstraße. Trifft dies zu und hat Togo der östlichen Division auch starke Verluste beigebracht, sie geschlagen und vielleicht zersprengt, so wäre damit immer noch nicht ausgeschlossen, daß ein beträchtlicher Teil der russischen Schiffe inzwischen intakt Wladiwostok erreicht hätte und von hier aus bei dem ganz gewiß durch die Seeschlacht stark herabgeminderten Gefechtswerte der japanischen Flotte in der nächsten Zeit, die Japan für Reparaturen nötig hat, für Japan selbst und für seine Verbindungen mit der Mandschurei eine ständige, ernste Bedrohung bilden könnte. Das Nähere wird sich aus den weiteren, sehr langsam einlaufenden Meldungen ergeben. Was den letzteren Umstand angeht, so lautet eine Meldung:

Tokio, 28.Mai1905. (Drahtber.) Reuter. Hier wird über die Operationen der Flotte vollkommenes Stillschweigen beobachtet; es ist nicht wahrscheinlich, daß das Stillschweigen vor morgen nachmittag gebrochen wird. Kabel und Telegraphen sind für Preßtelegramme gesperrt.

Ueber die Bewegungen Roschdestwjenskys vor dem Zusammenstoße mit Togo verlautet im Sinne unserer vorhin aufgestellten Annahme, die Flotte habe sich der Straße von Korea in zwei Divisionen genähert. Man glaubt, daß ein Teil der Baltischen Flotte beauftragt ist, den Versuch zu machen, Wladiwostok zu erreichen!

Damit ist natürlich nicht gesagt, daß der andere Teil nicht auch die Aufgabe gehabt hätte, den gleichen Versuch zu machen, vielmehr sollte dieser andere Teil anscheinend Togo beschäftigen, sich selbst eventuell zum Opfer bringen, um wenigstens dem ersten Teil der Flotte die ungefährdete Fahrt nach Wladiwostok zu ermöglichen.

Von den eingelaufenen Telegrammen seien folgende wiedergegeben:

* **Rom**, 28.Mai1905. (Drahtber.) Nach einer Meldung der Tribuna aus Tientsin vom 28. Mai, 5.30 morgens, hätten die Japaner in der Tsuschimastraße einen beträchtlichen Sieg über die Russen davongetragen; vier russische Schiffe seien gesunken, mehrere andere mehr oder weniger beschädigt. Roschdestwjenskys Geschwader könne als vernichtet gelten.

* **Washington**, 28.Mai1905. (Drahtber.) Der Konsul der Vereinigten Staaten in Nagasaki drahtete dem Staatssekretär des Auswärtigen, daß die Japaner in der Straße von Korea ein russisches Panzerschiff, vier andere russische Kriegsschiffe und ein Werkstättenschiff in den Grund gebohrt haben.

* **St. Petersburg**, 29.Mai1905. (Drahtber.) Der St. Petersburger Telegraphenagentur wird aus Schanghai, 28. Mai, gemeldet: Von allen Seiten laufen Telegramme ein mit Meldungen von einer Seeschlacht zwischen Tsuschima und der japanischen Küste. Es werden keine Einzelheiten gemeldet, doch schließt man aus dem Ton der Telegramme aus Tschifu, daß die Schlacht für die Russen günstig war. Es heißt, das Wladiwostokgeschwader habe am Kampfe teilgenommen. — Eine hiesige englische Firma empfing eine Drahtnachricht aus Tokio mit einer Meldung von einem Siege der Japaner; indessen glaubt niemand hieran.

* **London**, 29.Mai1905. (Drahtber.) Daily Telegraph schreibt: Nach einem hier in der letzten Nacht an sehr hoher Stelle über die Seeschlacht eingegangenen Telegramm scheint Admiral Togo einen sehr großen Sieg errungen zu haben. — Daily Telegraph meldet aus Tokio vom 28. Mai: Drei russische Torpedoboote [aus Wladiwostok] wurden heute morgen bei Utschikawa auf Jesso gesehen. Gestern lag teilweise Nebel auf dem japanischen Meer; aber wenn er gelegentlich sich hob, war prächtiger Sonnenschein, starker Wind und rauhe See. Die russischen Schiffe wurden zuerst gestern morgen 6 Uhr gesehen, als sie sich der Insel Tsuschima näherten. Man glaubt, daß das Geschwader aus sechs Linienschiffen erster Klasse bestand.

* **Washington**, 29.Mai1905. (Drahtber.) Reuter. Dem Staatsdepartement ist die Nachricht zugegangen, daß das russische Linienschiff Borodino in der Korea-Straße gesunken sei. Die russische Botschaft und die japanische Gesandtschaft sind ohne Nachricht über die Lage. — Nach den hier erhaltenen Informationen glaubt man, daß die in der Korea-Straße gesunkenen Schiffe die Linienschiffe Orel und Borodino und drei Kreuzer seien, ferner ein Werkstattschiff.

* **Eine zweite Seeschlacht?** (Drahtber.) London, 29.Mai1905. Daily Telegraph meldet aus Tokio: Einem dort aus Schanghai eingetroffenen Telegramm zufolge sind japanische Kriegsschiffe am Samstag früh 9 Uhr auf hoher See vor Wusung eingetroffen und hätten das detachierte russische Geschwader angegriffen. — Die Times meldet aus Tokio, die Schlacht [bei Wusung oder bei Tsuschima?] habe am Samstagnachmittag zwischen 2 und 3 Uhr begonnen.

* **Tokio**, 29.Mai1905. (Drahtber.) Reuter. Amtlich. Die Flotte Roschdestwjenskys ist zum größten Teile vernichtet. **Zwölf Kriegsschiffe sind gesunken oder genommen** worden. Zwei Transportschiffe und zwei Torpedojäger sind gesunken.

Locales.

⊙ **Geschäftsverkehr.** In den Bäckereibetrieben und solchen Konditoreien, in denen auch Bäckerwaren hergestellt werden, darf an folgenden Tagen dieses Jahres: 31. Mai (nächsten Mittwoch), 10. Juni, 26. August, 31. Oktober, 21. November, 5., 9., 16., 21., 22., 23., 30. und 31. Dezember, Ueberarbeit stattfinden.

bewährteste Nahrung für Kufeke's Kinder- mehl gesunde u. magen- darmkranke Kinder.

Ja oder Nein wird Ihnen jeder ehrliche Händler antworten auf die Frage, ob er echten Luhns Wasch-Extrakt mit Rotband schon führt oder nicht; er wird nicht versuchen, Ihnen minderwertige Nachahmungen aufzudrängen an Stelle von echtem Luhns. Jeder einsichtige Händler wird Luhns gerne einlegen, damit auch Sie dieses gute Fabrikat für den Hausputz, zum Groß-Reinemachen beim nächsten Einkauf erhalten können. Sprechen Sie nur diesen Wunsch aus!

Locales.

Prinz und Prinzessin Arisugawa von Japan trafen heute mit Gefolge auf ihrer Reise zur Hochzeit des Kronprinzen Wilhelm, von Paris kommend, mit dem D-Zuge um 8 Uhr vm. auf dem hiesigen Hauptbahnhofe ein. Die prinzlichen Herrschaften verließen den bisher benutzten Schlafwagen und begaben sich in die Kaiserzimmer, woselbst das Frühstück eingenommen wurde. Um 8.45 vm. erfolgte die Weiterreise nach Berlin mittels eines Sonderzuges. Zur Begrüßung waren der bereits gestern nachmittag von Berlin hier eingetroffene Gesandte mit zwei Militärattachés erschienen. Diese drei Herren fuhren ebenfalls mit dem Sonderzuge nach Berlin, während die Herren der japanischen Gesandtschaft in Paris, welche die prinzlichen Herrschaften von Paris bis Köln begleitet hatten, hier zurückblieben.

Der holländische Zirkus Durandsen im Reichshallentheater ist fortgesetzt bemüht, neue zugkräftige Nummern seinem reichen Programm einzufügen. Am Samstag ging zum ersten Male das große komische Menage-Schaustück aus dem italienischen Leben Die Vendetta in Szene. Auf einem Gartenfest wird die Verlobung eines Edelmannes mit der Tochter eines Weingutsbesitzers gefeiert. Als nach dem Feste die Verlobte allein auf Augenblicke im Garten weilt, wird sie von einem Briganten, dem Haupt der geheimen Verbindung Vendetta, belästigt. Der Bräutigam kommt zur rechten Zeit hinzu und zwingt den Briganten, nachdem er ihn verwundet hatte, zur Flucht. Der Abgewiesene ruft dafür seine Bande zur Rache auf. Im Schlupfwinkel des Geheimbundes, der sich im Gebirge befindet, wird der Racheplan besprochen. Gelegenheit zur Ausführung gibt ein Maskenball im Palast des Konsuls. Der Brigant hat sich mit einigen seiner Genossen dort Zutritt zu verschaffen gewußt, und ohne Aufsehen zu erregen, gelingt es diesen, den Bräutigam zu isolieren und dann fortzuführen. Das Verschwinden des Bräutigams wird zu spät gemerkt, um eine Verfolgung erfolgreich machen zu können. Der Weingutsbesitzer macht sich mit Frau und Tochter unter Führung eines treuen Hausmeisters auf, um den Gefangenen aufzusuchen und zu befreien. Sie gelangen in den Schlupfwinkel der Banditen, und nach mancherlei Beschwerden gelingt es dem Hausmeister, den Gefangenen zu befreien. Die Banditen werden nach aufregender Jagd durch Karabinieri dingfest gemacht. In sechs Bildern wird dieser Roman mimisch vorzüglich dargestellt. Die Ausstattung des Stückes ist eine prächtige. Besonders reich ist die Kostümierung der zahlreichen Mitwirkenden. Von den sechs Bildern fesseln in hohem Grade das Auge das Gartenfest, der Maskenball und der Traum des Hausmeisters. Lichteffekte gestalten einzelne Bilder besonders wirkungsvoll. In reichem Maße kommt in der Pantomime der Humor zur Geltung. Das von Herrn Direktor Durandsen in Szene gesetzte Schaustück fand bei seiner Erstaufführung großen Beifall; für die nächsten Tage wird es für das Institut zweifellos eine große Zugkraft ausüben.

Ein prächtiger Maientag war der gestrige Sonntag. Heller Sonnenschein flutete über der Stadt und hüllte den Dom und die Häuser in schimmernden Glanz. Schon gegen Mittag zeigte die Sonne eine ungewöhnliche Kraft, so daß die Damenwelt in den duftigsten Sommertoiletten erschien. Bewegtes Leben herrschte mittags auf dem Domhof, wo die Kapelle des Artillerie-Regiments Nr. 59 ein Promenadenkonzert gab. Hier konnte man so recht beobachten, wie dankbar das Publikum die Annehmlichkeit dieser Konzerte zu schätzen weiß. Für den Nachmittag mußte die Straßenbahn umfangreiche Vorkehrungen zur Bewältigung des ungeheuren Andranges treffen. Auf den meisten Linien fuhren die Triebwagen mit zwei Anhängewagen, und jeder Zug war gewöhnlich ganz besetzt. Die Ringbahn beförderte Tausende von Fahrgästen zum Zoologischen Garten, zur Flora und vor allem zum Sportplatz, wo die großen Radrennen stattfanden. Daß die Garten- und Parkanlagen der Neustadt, wie Stadtgarten, Volksgarten, Römerpark usw. überaus starken Besuch aufwiesen, läßt sich erraten. Auch die Lindenthalbahn beförderte immer wieder Scharen von Ausflüglern in den Stadtwald. Hier wimmelten alle Wege, auch sonst einsame Pfade von Spaziergängern, deren Bewirtung an das Stadtwald-Restaurant und die Waldschenke große Anforderungen stellte. Bei solch starkem Andrang fällt auch für die dem Stadtwald benachbarten Wirte in Lindenthal, Lind und Müngersdorf eine erhebliche Einnahme zu. In der weiteren Umgebung der Stadt war der Königsforst das Ziel vieler Ausflügler, welche die Kleinbahn kaum zu befördern imstande war. Dem Bergischen Land und vor allem dem Vorgebirge wurden durch die Züge der Stadtsbahn, sowie der Köln-Bonner Kreisbahn immer neue Scharen Ausflügler zugeführt. Die herrliche, fast hochsommerliche Witterung, mit welcher der Mai uns zum Abschied erfreut, versöhnt uns wieder mit den kalten ungemütlichen Tagen, die er uns in nicht geringer Zahl bescherte. Seinen guten Ruf als Wonnemonat hat er sich glücklich wieder gerettet.

Ueberfall. Als in der Nacht zum Sonntag ein junger Mann aus der Sternengasse sich mit mehreren Kollegen auf dem Heimwege befand, wurde er an der Wollküche ohne jegliche Veranlassung von drei Männern überfallen und mißhandelt. Freunde des Mißhandelten holten dessen Mutter aus der nahegelegenen Wohnung herbei. Währenddessen war es dem Ueberfallenen auch gelungen, davonzulaufen. Jedoch vermißte derselbe unterwegs seine Uhr mit Kette, welche die Kerle ihm entrissen hatten. Der Beraubte sowie dessen Mutter liefen nun auf die Kerle zu. Einer derselben schlug die Frau ins Gesicht, worauf dann alle drei die Flucht ergriffen. Es gelang dem Bestohlenen mit Hülfe seiner Kollegen, zwei der Männer in einer Wirtschaft in der Nähe der Wollküche ausfindig zu machen. Herbeigerufene Schutzmänner nahmen sie fest. Es sind der Polizei bekannte Männer aus Aachen. Der dritte, der den Ueberfall mit ausgeführt hatte, konnte zuerst nicht ermittelt werden, wurde jedoch bereits am Sonntagmorgen früh in seiner Wohnung in der Spulmannsgasse von der Kriminalpolizei festgenommen.

Eisenbahnunfall. Gestern abend gegen 6½ Uhr entgleisten auf dem Güterbahnhof Köln-Nippes drei mit Rindvieh beladene Eisenbahnwagen. Da die Wagen bei der Entgleisung umfielen, hat sich das in demselben befindliche Vieh teils kleinere und teils größere Verletzungen zugezogen. Menschen sind bei dem Unfalle nicht zu Schaden gekommen.

Von der Straßenbahn. In vergangener Nacht fiel in der Mülheimerstraße zu Deutz ein Herr während der Fahrt von dem Vorderflur eines Anhängewagens, ohne jedoch sich zu verletzen.

In Straßenbahnwagen gefunden wurden: ein Paket enthaltend Vogelfutter, zwei Erzählungsbücher, ein Buch (Frühlingsboten), ein Notenständer, ein Paar Handschuhe, ein Portemonnaie mit Inhalt, ein Spazierstock, ein Paket enthaltend eine Kaffeekanne und eine Schürze, zwei Schachteln enthaltend je eine Halskette, zwei Eßlöffel, ein Beutel enthaltend ein Taschentuch, ein Adreßbuch (Jahrgang 1903), zwei Pakete mit Wäsche, ein Ball mit Netz, ein Damenregenschirm, ein Paar Handschuhe, ein Paket mit Stoff, ein Buch (Schillers Werke), ein Kneifer, zwei Portemonnaies mit Inhalt, ein Paket enthaltend Leinen. Die Gegenstände sind abzuholen im Fundbureau Weißbüttengasse 35—43.

Ein Tobsüchtiger, ein Bäckergeselle aus der Herkulesstraße, mußte in vergangener Nacht in die Sistierzelle zu Ehrenfeld eingeliefert werden, wozu ein Aufgebot von vier Schutzleuten notwendig war. In der Zelle zertrümmerte er alles, was er erreichen konnte, und wurde derselbe gestern morgen nach der Lindenburg gebracht.

Unfall. Heute morgen 7 Uhr stürzte in Deutz auf der Treppe zur Rampe der festen Brücke an der Urbanstraße ein Arbeiter und zog sich derartige Verletzungen im Gesicht, besonders am Unterkiefer und Munde zu, daß er Hülfe im Deutzer Hospital suchen mußte.

Rohe Gesellen. Ein Mechaniker aus der Palmstraße wurde in der Nacht zum Sonntag auf dem Eigelstein von acht Kerlen überfallen und übel zugerichtet. Obwohl er sich tapfer wehrte und drei seiner Angreifer niederschlug, wurde er doch zu Boden geworfen und erhielt zwei schwere Messerstiche in den Kopf. Ein hinzugekommener Schutzmann, welcher den Hauptbeteiligten festnahm, wurde ebenfalls angegriffen, so daß er von seiner Waffe Gebrauch machen mußte.

Mißhandlung. Gestern nachmittag wurde in einer Penne an der Thieboldsgasse eine Arbeiterin von drei anderen weiblichen Personen gemeinschaftlich mißhandelt, so daß sie mittels Krankenwagens zum Bürgerhospital geschafft werden mußte.

Verhaftet. Am Sonntagmittag wurden in einer Herberge am Rhein, in der Nähe des Holzmarktes, zwei etwa zwanzigjährige Burschen von der Kriminalpolizei verhaftet, die wegen mehrerer Einbruchsdiebstähle von der Polizei in Hamburg gesucht wurden.

Diebstähle. Aus einem Hausflur an der Flandrischestraße wurde ein Lehnstuhl gestohlen. — Aus einem Ladenlokal an der Venloerstraße verschwand ein Fahrrad, desgleichen am Hohenzollernring ein vor einer Haustüre stehendes. — Am Friesenwall wurde durch Einbruch in eine Mansarde eine Partie Kleidungsstücke gestohlen. In einem derselben befand sich auch ein Militärpaß. Da dieser für den Spitzbuben wertlos war, hat er ihn in einen Briefkasten geworfen, worauf die Post denselben dem Eigentümer wieder zustellte.

Gestohlene Gegenstände. Bei einem Diebe wurde ein massiv silbernes Kettenarmband mit beschädigtem Verschluß beschlagnahmt, der höchstwahrscheinlich aus einem Diebstahle herrührt. Der rechtmäßige Eigentümer wolle sich umgehend an den fünften Kriminalbezirk, Mechtildisstraße 17, wenden. — Beim dritten Kriminalbezirk, Lützowstraße 41, befindet sich ein zweifellos gestohlenes Fahrrad Marke Adler, Modell 92, Nr. 237738. Der rechtmäßige Eigentümer kann das Rad beim oben benannten Bezirk in Empfang nehmen. — Auf dem Bureau des vierten Kriminalbezirks befindet sich ein schwarzer Gehrockanzug. Auf dem Aufhänger steht Deutsche Industrie. Der Anzug rührt aus einem Diebstahl her. Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben Maybachstraße 30 in Empfang nehmen.

Eine Kindesleiche. Auf dem neuen Friedhofe in Melaten wurde gestern die Leiche eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts vorgefunden. Die Leiche befand sich in einer braunen Pappschachtel, mit gestreiftem Seidenpapier eingewickelt. Auf der Pappschachtel befinden sich mit Tinte geschrieben die Nummern 104, 45, ferner mit Blaustift geschrieben die Nummer 45. Jeder, der über den Fund irgend welche Angaben machen kann, wird gebeten, dieses beim dritten Kriminalbezirk, Lützowstraße 41, zu tun.

Unglücksfälle. Am Samstag abend fiel auf dem Neumarkt ein Mann von einer Leiter und erlitt Rippenbrüche. In einer Fabrik in Sülz geriet am Samstag abend ein Mann mit einer Hand in eine Maschine und erlitt erhebliche Verletzungen. Der Verletzte, der auch den Zeigefinger einbüßte, wurde dem israelitischen Asyl in der Silvanstraße zugeführt.

Ein verirrtes Kind. Am Samstag abend lief auf dem Waidmarkt ein etwa 3½jähriges Mädchen, das sich verirrt hatte und nicht imstande war, seinen Namen oder die Wohnung seiner Eltern anzugeben, allein umher. Da es sich vom Straßenbahngeleise nicht entfernte, mußten mehrere Straßenbahnwagen anhalten, um das Kind nicht zu überfahren. Ein Schutzmann nahm sich schließlich des Kindes an.

Mißhandlung. Ein Kutscher wurde in der Nacht zum Sonntag von einem Kollegen, mit dem er in Unfrieden lebte, und dessen drei Freunden an der Pauluswache überfallen und schwer mißhandelt. Der Mißhandelte machte auf dem Polizeikommissariat Anzeige und wurde, als er zurückkehrte, nochmals überfallen, zu Boden geworfen und so mit den Absätzen getreten, daß er auch einen Bruch des Nasenbeins davontrug. — In der vergangenen Nacht fand im Deutzer Hospital ein Mann Aufnahme, der angeblich von zwei Männern mißhandelt und in den Rhein geworfen worden war. Der Mann hatte bei der Mißhandlung einen Armbruch davongetragen.

Schlägereien. Am Samstagabend kam es auf dem Mühlenbach unter mehreren Personen zu einer Schlägerei, wobei es blutige Köpfe absetzte. Durch den Vorfall war ein großer Menschenauflauf entstanden. — In der Nacht zum Sonntag entstand in der Thebäerstraße zwischen mehreren Männern eine Keilerei, wobei ein Schuhmacher blutige Verletzungen davontrug. — Auf dem Weichserhof kam es in der Nacht zum Sonntag zwischen zwei Frauenspersonen zu einer Schlägerei; durch das fürchterliche Schreien der streitenden Weiber wurden die Anwohner der Straße erheblich in ihrer Nachtruhe gestört. — Unter Krahnenbäumen entstand am Sonntagmorgen früh zwischen zwei Brüdern und einer Frauensperson eine Schlägerei. — Am Sonntagmorgen geriet am Eichhof ein Kellner mit einer Frau in Streit; der Kellner mißhandelte die Frau in roher Weise, sodaß derselben das Blut aus Nase und Mund floß.

Ausschreitung. Als am Sonntagvormittag gegen 11 Uhr in der Zugasse ein Schutzmann zwei dort auf dem Bürgersteig stehende Männer, die fortgesetzt laut sangen, zur Ruhe ermahnte, wurde der Beamte beleidigt und beschimpft. Als der Schutzmann, um Exzesse zu vermeiden, nun fortging, wurde er von einem der beiden Männer verfolgt und von hinten mit voller Wucht in den Rücken gestoßen. Dann wurde er von den Männern — es waren die beiden Gebrüder Johann und Wilhelm Grein (Dachdecker und Arbeiter) aus der Zugasse, welche anscheinend Namenstag feierten — zu Boden geworfen und schwer mißhandelt, wobei er außer verschiedenen Kratzwunden im Gesicht und an den Händen, anscheinend mit einem scharfen Gegenstand eine erhebliche Wunde dicht neben dem Augenlid davontrug. Die beiden Männer setzten ihrer Vorführung den heftigsten Widerstand entgegen und zogen den Beamten schließlich mit in das Haus hinein, wo sie auf einer oberen Etage wohnten. Hier rissen die Raufbolde, welche der Polizei bekannt und bereits häufig vorbestraft sind, den Schutzmann in das Wohnzimmer der parterre gelegenen Wohnung anderer Leute, mißhandelten ihn weiter und drohten mit Kaltmachen und dergleichen. Da auch noch ein anderer Mann sowie eine Frau hinzukamen und den in großer Gefahr schwebenden Beamten hart bedrängten, so war dieser gezwungen, von seiner Waffe Gebrauch zu machen und sich die Angreifer vom Leibe zu halten. Die Raufbolde versuchten nun, dem Beamten die Waffe zu entreißen. Mit Hülfe eines zweiten Schutzmannes, der hinzukam, gelang es dann, einen der Männer festzunehmen und ihn geschlossen zum Polizeikommissariat in der Corneliusstraße zu schaffen. Seiner Vorführung widersetzte er sich auf das heftigste und ließ sich nachschleifen bis zum Kommissariat. Später gelang es mehreren Schutzmännern, auch den anderen Bruder des Festgenommenen in seiner Wohnung zu verhaften und abzuführen. Durch den Vorfall war in der Zugasse und in den angrenzenden Straßen ein großer Menschenauflauf entstanden.

Anläßlich der Jubelfeier des Herrn Rektors Schmitz wird der Kirchenchor von St. Maria im Kapitol, dessen langjähriger verdienter Dirigent der Jubilar war, während des am Mittwoch um 9 Uhr beginnenden Hochamtes die Preismesse von Dr. Franz Witt nebst mehreren Einlagen von Koenen und Piel zur Aufführung bringen.

Rechtsschutzstelle für Frauen. Die Sprechstunde der Rechtsschutzstelle für Frauen fällt wegen des Feiertages am Donnerstag den 1. Juni in der Annostraße 26, 1. Etage, aus, findet aber, wie jede Woche, Mittwoch von 5—7 Uhr in der Machabäerstraße 7 (Schule) statt.

Aus unseren Volksschulen. Die Osteraufnahme hat verschiedenen Volksschulen der Stadt soviele Kinder zugeführt, daß die Unterklassen derselben stark überlastet sind. Infolgedessen ist die Einrichtung je einer neuen Klasse notwendig geworden in den Schulen in der Zwirnerstraße, in der Berrenratherstraße, in der Pfälzerstraße, in der Balthasarstraße, in der evangelischen Schule zu Sülz, für Ehrenfeld in der Schule an der Gravenreutherstraße und für Nippes in der Schule an der Auguststraße. Die Stadtverordneten werden infolgedessen am Donnerstag über die Anstellung neuer Lehrkräfte, und zwar von drei Lehrern und vier Lehrerinnen Beschluß zu fassen haben.

Köln, 29. Mai 1905. Schlachtviehmarkt. Bericht der Notierungskommission. Auftrieb: 576 Ochsen; a. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, bis zu 7 Jahren M. 78, b. junge fleischige, nicht ausgemästete, ältere ausgemästete 73–75, c. mässig genährte junge, ältere 68–70, d. gering genährte jeden Alters 62–65. 495 Kühe; a. vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwertes M. 00, b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes, bis zu 7 Jahren, 69–70, c. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 64–66, d. mässig genährte Kühe und Kalben 58–60. 66 Bullen; a. vollfleischige, ausgemästete, bis zu 5 Jahren, 69, b. vollfleischige jüngere 65–67, c. mässig genährte jüngere und ältere 62–63, d. gering genährte jüngere und ältere 59–61, alles die 50 Kil. Schlachtgewicht. Geschäft in Ochsen und Kühen durchweg lebhaft, in Bullen ruhig. Ausverkauft. 2635 Schweine, s. M. 59, vorgezeichnete 70, b. 66–67, c. 58–63 die 50 Kil. Lebendgewicht mit 20–22% Tara. Gute, fleischige Ware flott, leichtere Ware und Sauen vernachlässigt. Geräumt.

Aus Vororten und Umgebung.

Rath-Heumar, 28. Mai 1905. Heute nachmittag stürzte im Königsforst ein junger Mann aus Köln von seinem Fahrrad und trug einen Schlüsselbeinbruch davon.

Ostheim bei Kalk, 28. Mai 1905. Gestern abend fiel hier einem Arbeiter aus Bingst ein Balken auf den Kopf, wodurch der Getroffene außer erheblichen Kopfverletzungen anscheinend noch inneren Schaden davontrug.

Sürth, 27. Mai 1905. An dem Neubau des hiesigen Schwesternhauses stürzte heute nachmittag ein Verputzer aus dem Fenster der ersten Etage zur Erde und erlitt Kopf- sowie schwere innere Verletzungen. Der Verletzte wurde ins Hospital nach Köln gebracht.

Politische Uebersicht.

Besuch am Berliner Hofe. Das Kronprinzenpaar von Griechenland ist Samstag abend 6¼ Uhr hier eingetroffen und am Bahnhof, wo eine Ehrenkompagnie des Elisabeth-Regiments aufgestellt war, empfangen worden.

Vom kronprinzlichen Brautpaar. Am Sonntag fand im großherzoglichen Schloß zu Schwerin zu Ehren des Kronprinzen und der Herzogin Cäcilie ein Galadiner statt, an welchem außer dem hohen Brautpaar der Großherzog, die Großherzogin, die Großherzogin-Mutter und die Großherzogin Marie teilnahmen. Der Großherzog brachte einen Trinkspruch aus, in welchem er seiner Schwester herzliches Lebewohl sagte und der Freude an dem jungen Glück, dem sie entgegengehe, Ausdruck gab. Die innigen Wünsche der großherzoglichen Familie und aller Mecklenburger gipfelten darin, daß Gott der Herzogin Cäcilie seinen Schutz und reichen Segen auf dem neuen Lebenswege und im neuen Heim verleihe. Der Großherzog schloß mit einem Hurra auf das hohe Brautpaar. Um 10 Uhr wurde dem Brautpaar von der Einwohnerschaft Schwerins ein Fackelzug dargebracht, an welchem sich etwa 2600 Fackelträger beteiligten. Das Brautpaar stand auf der Altane des Schlosses, vor der der Zug Aufstellung nahm. Nach einem Liedervortrag der vereinigten Gesangvereine hielt Bürgermeister Hofrat Tackert eine Ansprache, die mit einem Hoch auf die hohen Verlobten schloß. Diese gaben darauf ihrem Dank in herzlichen Worten Ausdruck. Um ½12 Uhr reiste der Kronprinz, den der Großherzog zum Bahnhof begleitete, nach herzlicher Verabschiedung von diesem nach Berlin ab.

Die Vorgänge in Warschau. In der Hauptstadt Polens sind mehrere Tage lang öffentliche Häuser zerstört worden, ohne daß die Polizei oder das Militär den Versuch gemacht hätten, die Ordnung wiederherzustellen. Die eigentliche Ursache der Vorgänge ist noch nicht ganz klar, es scheint aber, als ob die Eigentümer und Insassen der öffentlichen Häuser im Dienste der Polizei oder im Einverständnis mit derselben Spionage gegen die sozialistischen Arbeiter getrieben haben. Diese beschlossen daher, die Häuser zu zerstören, wobei die Juden gegen die von ihren Glaubensgenossen unterhaltenen Häuser vorgingen, während die Christen dasselbe bei ihren Glaubensgenossen taten. Dabei sind arge Ausschreitungen verübt worden, indessen sollen weder Plünderung noch Räuberei vorgekommen sein. Dagegen wurde alles, was die überfallenen Häuser und Cafés enthielten, zerstört und jeder, der sein Eigentum zu verteidigen versuchte, wurde entweder geprügelt oder getötet. Ueber 20 Personen sollen getötet worden sein.

Vom Heiligen Vater. Am Samstag lief in Rom das Gerücht um von einer schweren Erkrankung des Papstes; das Gerücht war falsch. Leibarzt Lapponi erklärte einem Berichterstatter gegenüber, der Papst erfreue sich vollkommener Gesundheit. In der Tat empfing der Heilige Vater am Sonntag mehrere Persönlichkeiten sowie einen Pilgerzug aus Albano.

Zur ungarischen Krisis. Wie die Neue Freie Presse meldet, ist der frühere Honvedminister, Feldzeugmeister Baron Fejervary zum ungarischen Ministerpräsidenten designiert. Baron Fejervary soll bereits seit mehreren Tagen an der Bildung des neuen Kabinetts arbeiten.

Lösung der serbischen Kabinettskrisis. Der aus 15 Mitgliedern bestehende Hauptausschuß der selbständig radikalen Partei beschloß, die angebotene Bildung des Kabinetts anzunehmen.

Wetterbericht der deutschen Seewarte. Hamburg, 29. Mai 1905. Ein Luftdruckmaximum von über 770 Millimeter liegt über Deutschland, eine Depression von unter 758 Millimeter über Nordwesteuropa. In Deutschland war das Wetter ruhig, heiter, warm und trocken. — Prognose der Seewarte: Fortdauer der gegenwärtigen Witterung wahrscheinlich.

Wetterbericht der Kölnischen Volkszeitung. Köln, 29. Mai 1005. **Mutmassliche Witterung für den 30. Mai:** Meist heiter, trocken und warm.

* **Rheinhöhe** am 29. Mai, morgens 11 Uhr: 2,76 m. – 0,09.
* **Wasserwärme** am 29. Mai, morgens 7 Uhr: 12° R.

Offene Stellen.

Damen u. Herren jeden Berufes, welche ohne Zeitversäumnis und ohne Auslagen lediglich durch Empfehlung sich eine hohe Nebeneinnahme verschaffen wollen, belieben ihre Adressen niederzulegen unter B 108 bei der Geschäftsstelle d. Blattes. *

Nietjungen und **Stockhalter** sofort gesucht.
Maschinenbau-Anstalt Humboldt
Abteilung 3. *

Tüchtige ältere erfahrene
Dreher
für dauernde Akkordarbeit sofort gesucht.
Maschinenbau-Anstalt Humboldt
Abteilung 4. *

Suche Hausverwalter, katholisch, freie Wohnung v. 3 Räumen zugebilligt. Post-Beamter in Ehrenfeld bevorzugt.
Fr.-Off. u. Nr. 797 a. d. Gesch. d. Bl.

Tücht. Anstreicher für Innenarbeit gesucht.
Gereonshof 36.

Flotter Friseurlehrling sucht Anton Schmitz, Deutz, Siegburgerstraße 38.

Jung. braves einfach. Mädchen in einem einfachen bürgerlichen Haushalt zu kinderlosen Eheleuten gesucht, gute Behandlung zugesichert.
Fr.-Off. u. Nr. 794 a. d. Gesch. d. Bl.

Stellen-Gesuche.

Küfermeister
von der Mosel, der in allen Holz- u. Kellerarbeiten erfahren, 15 Jahre eine Weinhandlung selbständig geleitet u. einem größ. Personal vorstehen kann
sucht Stelle *
als Kellermeister.
Off. u. B 109 an die Gesch. d. Bl.

Junger Mann,
katholisch, mit einjährigem Zeugnis, 18 Jahre, sucht Lehrstelle in Speditionsgeschäft, Versicherungs- od. ländlichem Genossenschaftswesen in Köln.
Off. u. Nr. 761 an die Gesch. d. Bl.

Mann, 34 J. alt, sucht **Vertrauensstelle,** gleich welcher Art. Kaution bis zu 1000 Mark kann gestellt werden.
Offerten unter U 200 an die Annahmestelle Falk, Kirchstraße 4.

Brav. ält. Mädchen v. Lande, in allen häusl. Arbeiten erfahren, sucht Stelle in stillem Haushalt.
Fr.-Off. u. E 250 an die Annahmestelle von A. Heesen, Ehrenfeld.

Arbeits-Gesuche.

Maler- und Anstreich.-Arbeiten
werden billig ausgeführt. Neubauten, Eisenkonstruktionen und Träger per Quadratmeter oder per 1000 Kilo.
Köln, Enggasse 2.

Noch vor Pfingsten werd. Herren- u. Knab.-Anz., sow. Ueberz. eleg. angef. D. Anf.-Pr. ist 10-15.ℳ u. g. Zut. Hose u. Weste je 3-3,50.ℳ Burschen-Anz. u. Ueberz. 9-12.ℳ u. g. Z. Ger., geänd., gew., rep. u. schick aufgeb. schn. u. b. K. gen. F. g. S. u. ged. Arb. l. Gar. Thieboldsg. 117, III.

Uebernehme noch einige Kunden im Waschen u. Bügeln, auch nur Waschen. Gute Bleiche am Hause. J. Bonsch, Lindenthal, Krielerstraße 111.

Zur Anfertigung von **Kinder-Kleidern** u. **Knaben-Anzügen** empfiehlt sich billigst
Frau Weber, Brabanterstr. 50, III.

Zugjalousien werden schnell und gut repariert. Peter Klemmer, Eifelstraße 18, Nähe Volksgarten.

Ein von Herrschaften gut empfohlenes Mädchen sucht n. Kund. i. Waschen. Off. u. Nr. 796 an die Gesch. d. Bl.

Uhren! Reinigen 50₰! 2 Jahre Gar. M. Goldenberg, 22 Kämmergasse 22.

Propere Frau sucht Haushalt- und Herrenwäsche. Sternengasse 32, II.

Zu vermieten.

Ladenlokal
nebst Wohnung auf erster
Torstraße
in welchem seit Jahren
Putzgeschäft
betrieben, zu vermieten.
Bescheid Severinstraße 200.

Ein bisher zur Lagerung von Gerüsthölzern benutzter Lagerplatz ohne Nummer an der Lindenstraße hierselbst, in einer Größe von 180 qm wird am 1. Juli d. J. mietfrei.
Die Bedingungen können bei unterzeichneter Stelle, Johannisstraße 25, Zimmer 23, eingesehen werden. Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum 6. Juni d. J., vormittags 10 Uhr, einzureichen.
Cöln, den 26. Mai 1905.
Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspektion I. *

Zu vermieten
Blaubach 30 und 30A.
* Abgeschlossene Etagen von 6 Wohnräumen, Küche, Badezimmer u. 2 Mansardenzimmer. Näheres daselbst in 30, 4. Et., u. Gr. Budengasse 8—10.

Schöne lustige Wohnung
in bess. Hause, abgeschl. 3. Etage, bequem. Aufgang und elektr. Türöffner, 5 gr. Räume, **mit herrlicher Aussicht in Gärten,** Koch- und Leuchtgas, Nähe Salierring, billig zu vermieten. Besch. Pantaleonswall 9, I.

Ehrenfeld,
Wißmannstraße 27, in unmittelbarer Nähe der evang. Schule u. Haltestelle der elektr. Bahn, 2. Etage, 5 Räume, Heiz- u. Leuchtgas etc. zu vermieten.
Bescheid daselbst oder Nr. 30.

F. möbl. Wohn- u. Schlafzimm. mit Klavier und Schreibsekretär für 1 od. 2 anständ. Herren oder Damen mit vorz. Pens. od. Frühst. preisw. z. verm., Nähe Hauptpost u. Bahn. Plankgasse 20, 2. Et., 2mal schell.

Rippes.
1. Etage (abgeschl.) 4 Räume
zu vermieten. Preis 36 M. Bescheid Thurmstraße 22, 1. Etage.

Lagerhaus,
3 Etagen, je 150 qm helle Säle u. helle trock. Keller, Aufz., Toreinf., großer Hof, Stall, ganz oder geteilt, bill. zu vermieten. Luxemburgerstraße 55.

2. Etage luftige schöne Wohnung,
5 Räume, Spinde, Mansarde u. Zubehör, geschl. ruh. Haus, preisw. an ruh. Familie zu verm. Isabellenstr. 8.

Helles großes Zimmer
möbliert, passend für Bahn- oder Postbeamte, ev. für zwei Freunde, per sofort zu vermieten.
Marzellenstraße 47, 3. Et.

Abgeschlossene 2. Etage
4 Räume u. Spind, mit Leucht- u. Heizgasanlage zu 35 M., 3. Etage, 3 Räume, zu 25 M. zu vermieten.
Rippes, Merheimerstraße 149A.

Ehrenfeld,
Lenauplatz 5, 1. u. 2. Etage, je abgeschlossene 5 Räume u. Erker, billig zu vermieten. Bescheid
Hauffstraße 3 u. Gutenbergstr. 38.

Roonstraße 98
2. Etage, 5 schöne Zimmer, Kachelofen, Küche, 2 Mansarden zu vermieten. Bescheid Meister Gerhardstr. 11, 1. Et.

Ottostraße 54/56, Ehrenfeld, abgeschloss. Wohnungen v. 4 bzw. 5 Z., Bader., Küche, Spind, Mans. nebst allen Bequeml. billig zu verm. Besch. Ottostr. 52, Unterhaus.

Ehrenfeld, Gutenbergstraße 30, Hochpart., 5 Z. u. Küche usw., in fein. Hause, sowie Souterrain, hell, luftig, 3 rein. 1. Juli (55 und 25 M.). Bescheid 1. Et., b. Eigent.

Hochstadenstraße 30
a. d. Herz-Jesu-Kirche, abg. Wohn., 4 R., eine Mans., an stille Fam. zu verm. Besch. b. Eigent. 2. Etg. daselbst.

Lindenthal, nahe Stadtwald, herrsch. 1. u. 2. Et. per 1. Juli zu verm., 4 Zim., Küche, Badez., Spind, Mansarde, Zubehör.
Bescheid Wittgensteinstraße 12.

Abgeschl. 3 Zimmer
m. Erker, Küche, Spind, d. Neuz. entsprech., freie Aussicht in Anlagen, zu 43 M. zu vermieten. Bottmühle 14.

Ein Mansardenzim.
zu 8 M. an einzelne Person zu vermieten. Hohestraße 26.

Unterhaus, 4 Räume,
passend für Ladenlokal, Bureau etc.
Ursulaplatz 9, II.

Zwei Zimmer,
eine Mansarde 2. Et. zu vermieten.
Kattenbug 35.

Lindenthal, Hillerstraße 49, abgeschl. 1. Et. sof. zu verm., 5 Räume mit 1 od. 2 Mans.
Bescheid 1. Etage daselbst.

Schöne Wohnungen
3 bis 7 Räume, sofort billig zu vermieten. Luxemburgerstraße 82.

Ladenlokal,
Torstraße, mit Wohnung zu vermieten.
Luxemburgerstraße 82.

Rippes, abg. 3 R. m. Ver. 2. E. z. 26 ℳ. 4 R. m. Ver. 3. E. z. 24.ℳ zu verm, Eintrachtst. 169, II., Uerdingerst. 12, p.

Ladenlokal u. Wohnung
zu verm. Langgasse 26, 2. Et.

Hütz, Gustavstr. 81, je 3 Zimmer, abgeschl., alle Bequemlichk., sofort zu 22 und 21 M. zu vermieten.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren mit Pension zu vermieten. Neumarkt 44.

Möbl. Zimmer zu verm. Christophstraße 44, III., Eing. v. Werthstr.

Einf. möbl. Zim. p. Woche M. 2,10 zu verm. Olivengasse 8, part.

Einf. möbl. Zimmer mit Pension bill. zu vermieten. Neumarkt 44.

Ein Ladenlokal zu vermieten.
Sternengasse 24.

Drei schöne Mansarden zu vermieten.
Follerstraße 99.

Möblierte Mansarde zu vermiet.
Ehrenfeld, Venloerstr. 367, II.

2 Zim. straßenw., 2 Zim. hofw. z. 1. od. 15. Juni z. vm. Luxemburgerwall 14.

3 große Zimmer 2. Etage zu verm.
Limburgerstraße 10, 1. Etage.

Ein Mansardenzimmer zu vermieten Gereonswall 128.

Mansarde an anständige Person zu vermieten. Besch. Friesenstr. 19, I.

Einf. möbl. Zim., Hochpart., sof. bill. zu vermieten. Melchiorstr. 22.

Schön möbl. Zimmer straßenwärts zu vermieten. Maximinenstr. 40, III.

Schön. Unterhaus u. 2. Et., je 4—5 R., b. z. v. Ursulagartenstr. 23.

Propere Schlafstelle zu vermieten.
Streitzeuggasse 30.

Möblierte Zimmer für bess. Handwerker. Lintgasse 10.

Miet-Gesuche.

Kathol. Geistlicher sucht Wohnung
8—9 Räume oder klein. Haus zum 1. Sept. in Ehrenfeld nahe Geisselstr. Off. m. Pr. a. d. An.-St. Zacher, Ehrenfeld.

Lehrerin
sucht zum 1. Juli 2 oder 3 Zimmer m. a. Bequ. in sehr prop. gut kath. Hause, a. liebst. a. abgeschl. Et. Köln-Mitte od. Nord u. Nähe e. Kirche bevorz.
Off. m. g. Ang. u. Nr. 769 a. d. Gesch.

Abgeschl. 2. Et., 5 Zim., Küche, mögl. Veran., Koch- u. Heizg., v. kl. Famil. in bess. Hause Nähe Maurit. od. Apost. für dauernd pr. 1. Aug. zu miet. ges.
Ang. m. billigst. Preis u. Nr. 776 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Unterricht.

Deutsche, französische, englische Stenographie.
Jedes System in 10 Stunden für 10 M. postnum. mündlich oder brieflich zu erlernen.
P. Herber, Köln, Komödienstr. 16.

Verloren * Gefunden.

Portemonnaie mit großem Inhalt
nebst 3 kleinen Schlüsselchen, Samstag den 27. Mai während der Zeit von 5 Uhr bis 1/4 6 Uhr nachmittags vom Hause Hellbach, Deutz, Freiheitstraße, bis Kalk verloren gegangen.
Wiederbringer erhält gute Belohnung. Abzugeben
* Kalk, Polizeiamt.

Zu verkaufen.

Haus mit Gärtchen
Nähe Nordfriedhof in der Bergstraße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Günstige Gelegenheit für Beamte der elektr. Bahn.
Auskunft beim Eigent. Pet. Graff, Rippes, Lohsestraße 28.

Kleines bess. Haus nahe Gereon, ganz neu im stand, Leucht- u. Heizgas, für 32000 M. zu verkaufen.
Off. u. Nr. 697 an die Gesch. d. Bl.

Für Bauherren und Unternehmer. 3 neue schöne Zink-Mansardenfenster, weil überzählig, unter Preis zu verkaufen. Höhe 150 cm, Breite 150 cm, mit Dachanschluß auf 150 m, Höhe 32 cm Gährung.
Auskunft H. Ruhrig, B.-Gladbach.

Apfelwein! garant. rein, hell, wohlschm., 30-50 Ltr. ab Station Siegburg. Fässer leihweise.
Apfelkraut! hochfein, naturrein, p. ℳ 35 ₰ Postkolli.
J. Büscher, Much, Krautpresse und Apfelweinkelterei. *

Große Partie
Vorhänge, Gardinen, Rouleaus, Stores, werden unter Preis, auch für einzelne Fenster abgegeben.
Thieboldsgasse 57.

Schreibmaschine (Sönnecken),
Stativ-Apparat,
Drei Riemen-Verbind-Apparate,
Elektrifizier-Apparat
zu verkaufen. Kattenbug 8.

Ia. Naturbutter,
feinste Ware, täglich frisch, versende pro Postkolli Mk. 9,50 franko gegen Nachn. Garantie Zurücknahme.
Gerhard Kerns II, Warweiler, Eifel. *

Möbliertes Zimmer
mit Pension an nur bessere Dame zu vermieten bei alleinstehenden Damen. Vorgebirgstraße 5, 1. Etg.

2 Zimmer 1. Etage z. 1. od. 15. Juni z. 17.ℳ z. verm. Luxemburgerw. 12.

Federhandwagen,
Eichenholz, für Gemüse, auch f. Fässer zu gebrauchen, billig zu verkaufen.
Rippes, Escherstraße 127.

Bruteier v. jetzt ab: Gänse 50 ₰, schw. 25 höchst pr.
Lehrer Schwarz, Kalk, Rolshoverstr.

Fahrräder, Nähmaschinen,
Wasch-, Wring- u. Mangelmaschinen billig bei bequemer Teilzahlung.
Off. u. Nr. 789 an die Gesch. d. Bl.

Mousselin-Reste
neueste Dessins, per Meter 50 Pfg.
Thieboldsgasse 57.

Eine fast neue Ladeneinrichtung sofort billig zu verkaufen.
Off. u. Nr. 796 a. d. Gesch. d. Bl.

Kartoffeln, Ia. Mag. Bonum Zentner M. 3,30 ab Keller. Pfälzerstraße 30.

10 Wirtstische und 20 Bänke zu verk. Rippes, Sechzigstraße 31.

Hütz. Markise zu verkaufen.
Berrenratherstraße 180.

Vermischtes.

Architektur!
Anfert. von Baugesuchen, Stat. Berechnungen, Kostenanschl., Abrechn. u. Revisionen werden billigst besorgt
Hans Schmitz, Krefelderstr. 19, III.

Am 2. und 3. Juni 1905 von 9 Uhr vormittags ab sollen die in den Bezirken der Königlichen Eisenbahndirektionen Cöln, Essen, Elberfeld und St. Johann-Saarbrücken in der Zeit vom 1. Januar bis einschließlich 31. Januar 1905 aufgefundenen, herrenlosen und nicht zurückgeforderten Gegenstände im ehemaligen Güterschuppen auf Bahnhof Cöln-Süd gegen bare Zahlung öffentlich versteigert werden.
Die Verkaufsbedingungen werden im Termine vor der Ausbietung der Gegenstände bekannt gemacht werden.
Cöln, den 15. Mai 1905. *
Königliche Eisenbahn-Direktion.

Die Vermietung der geschlossen. Kirchenstühle in der Kirche Groß-St. Martin findet Dienstag den 30. Mai, nachm. 4 Uhr, in der Sakristei statt.

Steuer-Reklamationen (Berufungen) werden genau den gesetzlichen Bestimmungen entspr., unt. strengster Diskretion angefertigt.*
Fr.-Off. u. Nr. 758 an die Gesch. d. Bl.

Kammerjägergeschäft
Witwe Philipp Löwenstein,
Heinsbergstraße 22. Telephon 1910
Alleinverkauf von Kammerjäger
Löwensteins Mottentinktur.

Sport.

S Der Sportplatz hatte bei dem gestrigen Radrennen einen enormen Besuch aufzuweisen, es mochten wohl 10 000 Personen anwesend sein. Den großen Preis der Stadt Köln gewann Frank Kramer, ohne allerdings seine absolute Ueberlegenheit zu zeigen, indem auch Arend (Hannover) und Meyer (Ludwigshafen) je einen der drei Läufe gewannen. In den Dauerrennen zeigte sich der Kölner Maus wiederum seinen Gegnern überlegen. Die einzelnen Ergebnisse sind folgende:

Großer Preis der Stadt Köln. 3 Läufe über 1200, 800 und 2000 Meter mit Punktwertung. Preise 1500, 900, 600, 300 M. bar. 1. Frank Kramer (Amerika) 5 Punkte, 2. Otto Meyer (Ludwigshafen) 6 Punkte, 3. Willi Arend (Hannover) 8 Punkte, 4. Henry Mayer (Hannover) 11 Punkte. Der Sieger fährt mit einem mächtigen Lorbeerkranz geschmückt eine Ehrenrunde.

Preis der Lorelei. 4 Vorläufe über 800 Meter, 2 Zwischenläufe über 1200 Meter. Endlauf 2000 Meter. Preise 100, 50, 25 M. 1. Pietro Banoni (Turin) in 4 Min. 53 1/5 Sek., 2. Franz Wichelmann (Dortmund) 1 Länge zurück, 3. Charles Vandenborn (Lüttich).

Großes Kölner Handikap über die englische Meile. 4 Vorläufe und Endlauf. Preise 100, 50, 30, 20 M. 1. Henry Mayer (Hannover) ohne Vorgabe in 2 Min. 2 2/5 Sek., 2. Willi Arend (Hannover) ohne Vorgabe, 3. Ludovic Bocquillon (Paris) 40 Meter Vorgabe, 4. Charles Vandenborn (Lüttich) 15 Meter Vorgabe.

Trost-Preis. Ausscheidungsfahren 3200 Meter. Preise 20, 15, 10, 5, 5 M. 1. Willi Schweitzer (Duisburg) in 4 Min. 42 2/5 Sek., 2. Franz Krause (Berlin), 3. Karl Reimer (Ludwigshafen), 4. Alfonso Soler (Lissabon), 5. Ludovic Bocquillon (Paris).

Nibelungen-Preis. 2 Vorläufe über 10 Kilometer. Endlauf über 20 Kilometer. Preise 300, 200, 100 M. 1. Vorlauf. 1. Braun (Elberfeld) in 11 Min. 25 1/5 Sek., 2. Keller (Erfurt) 600 Meter zurück. 2. Vorlauf. 1. Maus (Köln) in 10 Min. 29 3/5 Sek., 2. Pongs (Krefeld) 300 Meter zurück. Letzterer kommt als schnellster Zweiter in die Entscheidung. Endlauf. 1. Maus (Köln) in 20 Min. 35 1/5 Sek., 2. Braun (Elberfeld) 1300 Meter, 3. Pongs (Krefeld) 1310 M. zurück.

Locales.

✝ **Ein gefährlicher Mitbewohner.** In der vorigen Woche fand ein in Köln-Riehl, An der Schanze Nr. 8, wohnender Maurermeister seine Wohnung erbrochen vor. Als er auf die Straße getreten war, stürzte ihm ein gleichfalls in dem Hause wohnender Mann namens Oswald entgegen und schrie ihn an: Komm her, ich schneide dir den Hals ab. Die Frau beschimpfte er mit den gemeinsten Redensarten. Als der Maurermeister in Begleitung eines Schutzmannes zurückkam, war Oswald verschwunden. In der Nacht von Samstag auf Sonntag gegen 1/4 4 Uhr wurden ihm die Fenster seines Schlafzimmers durch zwei Pflastersteine zertrümmert und sein Bett beschädigt. Als er nachsehen wollte, wer die Steine geworfen hatte, kamen noch sechs weitere Pflastersteine geflogen und zertrümmerten ihm sämtliche Sachen.

½ **Abessinierdorf.** 5643 zahlende Personen passierten die Kontrollkassen der Schaustellung Abessinisches Dorf am gestrigen Sonntag; eine wahre Völkerwanderung konnte man es nennen, wie das Publikum zwischen 5 und 6 Uhr abends an die Kassen heranströmte, so daß der Billettverkauf zeitweilig sistiert werden mußte. Die Besucher verfolgten mit regem Interesse die Vorführungen der Tänze, Kriegsspiele und abessinischen Handwerker, sowie das Familienleben der exotischen Gäste. Das schöne warme Wetter trägt viel dazu bei, daß sich die Eingeborenen wohl und heimisch fühlen.

½ **Gesperrt** wird behufs Ausführung von Straßenbauarbeiten die Hillerstraße von Dürener- bis Wüllnerstraße vom 29. Mai ab auf sechs Wochen für Fuhrwerke und sonstige Fahrzeuge jeder Art, sowie für Reiter.

K Köln, 29. Mai 1905. Fruchtmarkt. Keine Zufuhr. — Heu 7.30-8.60, Maschinenstroh (Roggen) 4.80, Richtstroh (Flegeldrusch) 5.30, Krummstroh 4.30 die 100 Kil.

Reismehl ◆ Gerstenmehl ◆
Hohenlohe
Kinder-Hafer-Mehl